

SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

260 / August 1981



Badminton



Schwimmen



Volleyball



Tanzen



Kanu



Tauchen



Ski



Mod. Fünfkampf



Budo



Karate



Wasserball



Breitensport



Gymnastik

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313 a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68

Ob Sie exportieren oder importieren — wir sind für Sie der richtige Partner.

Unser Service für Ihre Auslandsgeschäfte

- Wir bieten günstige Finanzierungen.
- Wir unterhalten in Zusammenarbeit mit der Westdeutschen Landesbank weltweite Kontakte zu ausländischen Kreditinstituten.
- Wir informieren über Exportförderungsprogramme.
- Wir übernehmen die Zahlungsabwicklung für Auslandsgeschäfte.

Bitte sprechen Sie mit uns über Ihre Auslandsgeschäfte.

Unsere Auslandsberater erreichen Sie telefonisch: Ruf 608-1.



Sparkasse Bonn

mit 52 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

SPORT-PALETTE

Verleger und Herausgeber:
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V.

34. Jahrgang 6. August 1981 Nr. 260

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Druck: Walter Brumm, Bonn

Anschrift der Geschäftsstelle:
Kölnstraße 313 a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68 + 67 28 90
(geöffnet: Montag bis Freitag, 8.30 – 17.00 Uhr)

Bankverbindungen:
Sparkasse Bonn, Kt. Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00); Post-
scheckkonto Köln, Kt. Nr. 9 32 54 5 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium:
Dr. Hans Riegel, Präsident; Josef Thissen, Vizepräsident;
Peter Bürfent, Dr. Hans Daniels, Oskar Dubral, Willi Hau,
Heinz Növer, Wilderich Freiherr Ostman von der Leye,
Reiner Schreiber, Bernd Thewalt, Dr. Rolf Groesgen,
Else Wagner, Rudolf Wickel, Dr. Karl-Heinz van Kalden-
kerken.

Geschäftsführender Vorstand:
1. Vorsitzender Werner Schemuth, Freyenberger Weg 8,
5330 Königswinter 1 ND, Tel. (0 22 23) 2 23 51; stellver-
tretender Vorsitzender Peter Schmitz, Am Bonner Berg 2,
5300 Bonn 1, Tel. 67 11 59; stellvertretender Vorsitzender
Hans-Karl Jakob, Ubierweg 13, 5300 Bonn 1, Tel. 67 19 26;
Schatzmeister Annemie Oppermann, Burbacher Straße 230,
5300 Bonn 1, Tel. 23 25 37; Technischer Leiter Franz-
Albert Kluth, Weilerweg 26, 5308 Rheinbach, Tel. (0 22 26)
42 99; Schwimmwart Hermann Nettersheim, Kaiser Karl
Ring 48, 5300 Bonn 1, Tel. 65 30 47; Koordinator der
Fachabteilungen Siegfried Hahlbohm, Graf Galen Straße 9,
5300 Bonn 1, Tel. 21 64 82; Sachverwalter für Steuer
und Finanzen Peter Waldeck, Freyenberger Weg 9, 5330
Königswinter 1 ND, Tel. (0 22 23) 22 2 11.

Ehrevorsitzender: Hermann Henze, Brüdergasse 31,
5300 Bonn 1, Tel. 65 54 69.

Die Adresse des Bootshauses ist:
Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)
Telefon 46 72 98

Der Klub trauert um sein verstorbenes Mitglied



Emil Orth

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite
Termine . . . Termine	. . . 5
Der Klub gratuliert	. . . 5
Klub aktuell	. . . 5
Sport aktuell	. . . 7
1. Deutsche Schwimmwoche	. . . 8
Glückwunsch des DSV-Präsidenten	. . . 11
Jahresbericht 1980	. . . 12
Berichte aus den Abteilungen	
Schwimmen	. . . 16
Badminton	. . . 24
Tauchen	. . . 27
Moderner Fünfkampf	. . . 27
Kanu	. . . 33
Ski	. . . 36
Volleyball	. . . 36
Tanzen	. . . 40
Breitensport	. . . 42
Das Sportangebot des Klubs	. . . 44

Redaktionsschluß für die Ausgabe der nächsten SPORT –
PALETTE ist Freitag, der 21. August 1981.

Adressenänderung!

Mitgliedsnummer:

Name, Vorname:

ALTE ANSCHRIFT:

Straße, Hausnummer:

Postleitzahl, Ort:

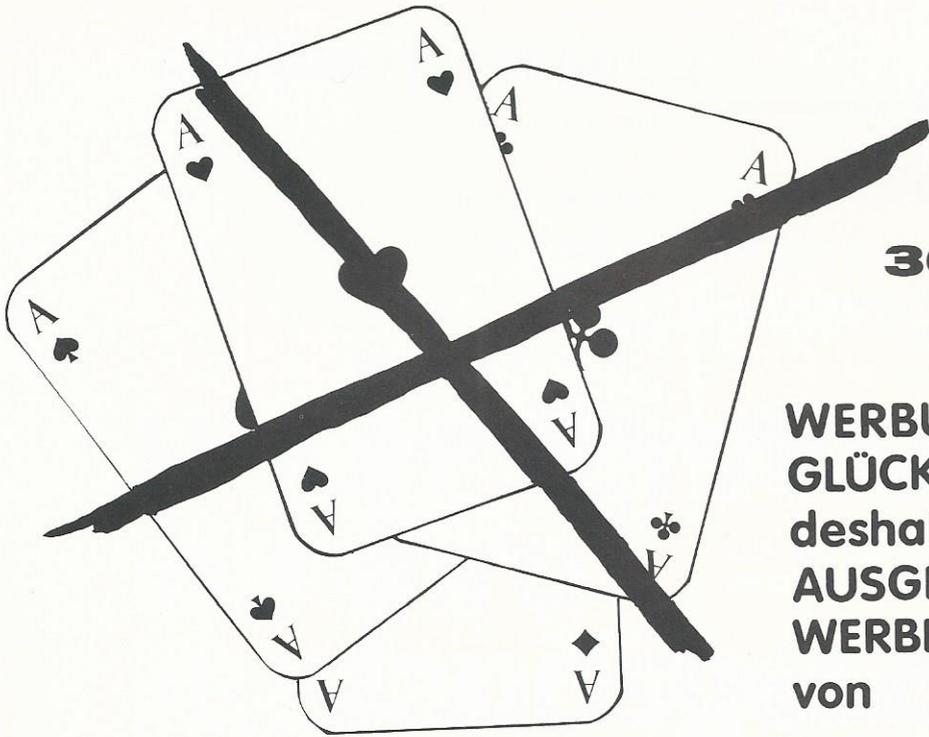
NEUE ANSCHRIFT:

Straße, Hausnummer:

Postleitzahl, Ort:

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular
in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und
rechtzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug
an folgende Anschrift senden:

Geschäftsstelle der
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V.
Kölnstraße 313 a
5300 Bonn 1



362040



WERBUNG DARF KEIN
GLÜCKSSPIEL SEIN!
deshalb:
AUSGEREIFTE
WERBEDRUCKSACHEN
von

WALTER BRUMM *graphische Werkstätten g.m.b.H.*
Bonn-Bad Godesberg · Bonner Str.12

Coke *macht mehr
draus...*

SCHUTZMARKE



CC/78/5H

koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

PETER BÜRFENT GmbH & Co. COCA-COLA Abfüllfabrik, Hohe Straße 91 · 5300 Bonn - Tannenbusch · Tel. 661081-86



BONN's



Sporthaus in der Bonngasse

TELEFON 65 2318

und Bad Honnef

HAUPTSTR.88

Termine . . . Termine . . .

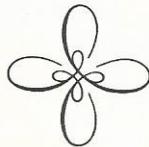
4. 7. 1981 76. ~~Gründungsfest~~ der SSF Bonn 05 e. V.
5. 12. 1981 76. Gründungsfest der SSF Bonn 05 e. V. in der Beethovenhalle, Beginn 20.00 Uhr
- * * *
10. 10. 1981 Tanzturnier der Senioren B, H—A und H—S—Standard in der Aula der Kopernikus-schule, Beginn 15.00 Uhr
14. 11. 1981 Tanzturnier Senioren S, Senioren A, H—S—Latein, Square Dance, in der Mehrzweckhalle Rheinbach—Oberdrees, Beginn 19.00 Uhr

Der Klub gratuliert

seinen Mitgliedern, die ihren runden Geburtstag feiern.

Runde Geburtstage im Juli

Herr Wolfgang Hinze
Herr Helmut Hahn
Herr Herbert Rischel
Herr Gerhard Lessing
Herr Hans Kurs
Herr Edwin Dahlhausen
Herr Heinrich Karthaus
Herr Endel Röni
Frau Elisabeth van de Laar
Frau Edith Welz
Herr Dieter Rossrucker
Herr Horst Motz
Herr Hans Pleimers
Herr Dr. Günther Scharf
Herr Wilfried Toussaint
Herr Willi Nürnberger



Runde Geburtstage im August

Frau Hildegard Lünser
Frau Marianne Eder
Frau Ulla Held
Frau Annemie Ziebach
Herr Dr. Ferdinand Schulte
Frau Gerda Derda
Frau Gusti Meyer
Frau Mathilde Baldauf
Frau Maria Au
Herr Theodor Herbert
Herr Dr. Wilhelm Göcke
Herr Dieter Schulze
Frau Margret Pohlmann
Herr Clemens Meyer
Frau Lieselotte Klein
Herr Dr. Dieter Gamerdinger
Herr Kurt Preußner
Herr Dieter Lippoldt
Herr Erich Werner
Frau Gertrud Müller
Frau Lore Thess
Herr Hans Haller
Herr Wilhelm Hug



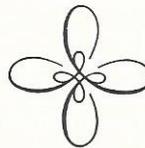
Runde Geburtstage im September

Frau Charlotte Imig
Frau Cilly Troester
Frau Elisabeth Henseler
Frau Agnes Palmen
Frau Gertrud Elsner
Frau Änne Fendel
Herr Dr. Herbert Pest
Herr Ferdinand Müller
Frau Gisela Franke
Herr Dr. Franz Engst
Herr Ernst Krull
Frau Era Gielnik
Herr Alois Köppler
Herr Heinz Welz
Frau Marlis Röhrig
Herr Adam Hasenberg
Herr Rudolf Schöner



Runde Geburtstage im Oktober

Frau Käthe Ziertmann
Herr Erwin Baldauf
Frau Ursula Meimberg
Frau Walli Grimm
Frau Erna Seus
Herr Reinhart Balser
Frau Marga Latzke
Frau Margret Steiner
Herr Fritz Wiedemann
Frau Maria Hau
Herr Engelbert Binder
Frau Margret Henze
Herr Karl Küster
Frau Gertrud Ruhebein-Rohs
Herr Karl Wolf



Club aktuell . . . Club aktu

NEUER KÜNDIGUNGSTERMIN

Die Mitgliederversammlung hat am 2. April 1981 den Kündigungstermin vom 31. Oktober 1981 auf den

30. SEPTEMBER 1981

vorverlegt.



76. GRÜNDUNGSFEST

Die Mitgliederversammlung hat am 2. April 1981 beschlossen, das

76. Gründungsfest

am 5. Dezember 1981 zu veranstalten.

Der bisherige Termin, 4. Juli 1981, wurde gestrichen!



Club aktuell . . . Club aktu

FRITZ HACKE, Volleyball-Abteilungsleiter der SSF-Bonn 05 e. V. und langjähriger Spielwart des Westdeutschen und Deutschen Volleyball-Verbandes, wurde beim ordentlichen Verbandstag des Westdeutschen Volleyball-Verbandes zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Seine Nachfolge als WVV-Verbandsspielwart trat HERMANN LOTZVIE an.

HANS HACKE, bislang kommissarischer Kassenwart des Westdeutschen Volleyball-Verbandes, wurde auf dem ordentlichen Verbandstag in Duisburg nun durch Wahl in diesem Amt bestätigt.



Liebe Leser,

möchten Sie Wissenswertes an Ihre Mitmenschen bzw. Vereinskameraden weitergeben (Erlebnisse, Bildberichte, Erläuterungen zu Sportinteressantem usw.), dann senden Sie den Schwimm- und Sportfreunden Bonn 05 e. V., Kölnstraße 313 a, 5300 Bonn 1, unter dem Titel „SPORT-PALETTE“ Ihr Manuskript, und wir werden Ihren Bericht / Ihre Meinung gegebenenfalls in einer unserer Ausgaben veröffentlichen.

Bitte übergeben Sie uns Ihr Paßfoto zur Veröffentlichung!



Hoher Besuch auf der „Tenne“ unseres Präsidenten Dr. Hans Riegel. Beim Pecher Treff, einer gelungenen Veranstaltung, bei der Werbeleiter Fred Friedmeyer die Wachtberg-Gäste auf dem Sofa interviewte, fühlte sich auch Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher wohl. Lange Zeit unterhielt sich der FDP-Politiker mit unserem Präsidenten. Ein gut gelauntes Paar, wie man sieht.



In den Arm nahm Barbara Genscher, die Frau des Bundesaußenministers, bei einem Rundgang durch die Anlagen in Pech unseren ersten Vorsitzenden Werner Schemuth, mit dem sie sich später als Dauertanzpaar präsentierte.



Vielbeachtet wurde unser Präsident Dr. Hans Riegel beim Kanzlerfest im Stadttheater. Zahlreiche hohe Politiker trafen sich mehr als einmal auf ein Gespräch mit ihm.



Stars beim Kanzlerfest waren unsere Tanzstars Sabine und Bernd Lips. Der „doppelte Kanzler“ war der Gag nach der Begrüßungsansprache von Helmut Schmidt und amüsierte die 4.000 Gäste.

Heinz Bernards feiert seinen „Achtzigsten“



Am 21. Juni 1981 versammelten sich auf der Sonnenseite von Bonn im Hause Wehner-Bernards „Schwimmsportfreunde“ der älteren Jahrgänge: galt es doch, Heinz Bernards zum runden Geburtstag zu gratulieren. Wer im Jahre 1901 auf die Welt gekommen ist, der war vier Jahre alt, als in Bonn der Bonner Schwimm-Verein 05 gegründet wurde. Die über Achtzigjährigen „Bönnsche Junge“ des Klubs (Ferdinand Müller, Helmut Haaß und das Geburtstagskind) waren zwar nicht Gründungsmitglieder unserer Gemeinschaft, denn dazu fehlt ihnen noch der damals obligatorische Vollbart, aber sie waren schon Schwimmfans, die es den organisierten Bonner Schwimm-Honorationen im Rheinstrom gleich zu tun versuchten. Als dann der BSV „Zöglinge“ aufnehmen durfte, war Heinz Bernards einer der allerersten „Knaben“, die die damals schwarz-weiße Schwimmhose anziehen konnten, zunächst noch über einem vorgeschriebenen Schwimm-Trikot, später „ohne“.

Wer sich in diese Zeit zurückversetzen möchte, der lese die „Geschichte des Bonner Schwimmsports“ in unserer Jubiläumsschrift, und eine spezielle „Bernards-Story“ hat Archivar Heinz Reinders in unserer Februar-SPORT-PALETTE aufgenommen. Lesenswert würde eine zweite Bernards-Story sein, die die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg bis zum Ende der Adenauer-Ära behandelt. Vielleicht haben wir noch das Vergnügen!

Wertvoll war dem Klub Heinz Bernards in der Zeit, wo wir im Frankenbad schwammen und danach in unserer Trainingsstätte! Er hat sich mit einer Lammsgeduld und immer fröhlich insbesondere derer angenommen, die sich mit dem Schwimmenlernen besonders schertaten. Er verschaffte den unermüdlichen Schwimmratten besondere Trainingsmöglichkeiten und förderte die von Schwimmtrainern als „unmöglich“ bezeichneten Spätzünder, und sehr, sehr viele verdanken ihm eine zwar langwierige, aber ausgezeichnete Schwimmausbildung.

In den letzten Monaten fehlte Heinz Bernards, der sonst Tag für Tag im Sportpark Nord erschien, des öfteren wegen einer Krankheit, die ihm zu schaffen machte. An seinem Geburtstag war davon nichts zu merken; er präsentierte sich als strahlender Jubilar, dem die Glückwünsche seiner Freundinnen und Freunde offensichtlich sehr gut taten.

Wenn all die an diesem Tage übermittelten guten Wünsche in Erfüllung gehen, haben die SSF noch lange ihren vorbildlichen Schwimmkameraden Heinz Bernards.

Hans-Karl Jakob

Sport aktuell... Sport aktuell...

Der Landessportbund hat die SSF – Bonn 05 e. V. als Landesleistungstützpunkt Schwimmen bis zum 31.12.1982 anerkannt.

Ralph Diegel und Nicole Hasse in der Nationalmannschaft! Auf Grund ihrer guten Leistungen innerhalb der 1. Deutschen Schwimmwoche wurden unsere beiden Aktiven zu Länderkämpfen eingeladen.

Ralph Diegel erhielt eine Einladung zum B – Länderkampf gegen Irland; Nicole Hasse zum Jugendländerkampf gegen die UdSSR. Beide Aktive haben die Möglichkeit, sich durch gute sportliche Leistungen noch für den A – Länderkampf gegen Kanada in Heidelberg zu qualifizieren.

Am 4. Juli 1981 gab es das angekündigte Wiedersehen mit unseren ehemaligen Rekordschwimmerinnen in unserer Trainingschwimmstätte. Am 4. Juli 1981 trafen sich alle Aktiven, ob jung oder alt, zu einer Fete im Bundesleistungszentrum Fechten, die dann am Sonntagnachmittag mit einem Schwimmwettkampf fortgesetzt wurde.

Hei, war das ein wunderschönes Wiedersehen! Hier spürte man, daß sich auch unsere ehemaligen Rekordschwimmer mit unserem Club nach wie vor verbunden fühlen, wenn auch ihre Wege sie von Bonn fortgeführt haben. An dieser Stelle darf ich mich bei Hajo Geissler herzlich bedanken für die durchgeführten organisatorischen Arbeiten. Die strahlenden und immer wieder freudig erregten Gemüter und Gesichter waren ihm sicherlich Dank genug.

Der Chronik wegen sei am Rande vermerkt, daß die Mannschaft 1981 die Mannschaft 1975 mit einem Punkteverhältnis 1981 : 180 geschlagen hat.

Die Durchführung der 1. Deutschen Schwimmwoche hat sich nicht nur für den Club organisatorisch gelohnt, sondern er hat wieder einmal auf sich aufmerksam gemacht. Äußeres Zeichen ist, daß sich in der Woche nach den Meisterschaften fünf Kinder bei uns anmeldeten, da ihnen das Schwimmen im Römerbad viel Freude bereitet hatte. Dies kann auch sicherlich als Erfolg verbucht werden.

Um die Siegerehrungen bei den Deutschen Meisterschaften würdig zu gestalten, hatten sich sechs Damen unserer Wettkampfmannschaft dazu bereiterklärt, als „Veranstaltungshostessen“ mitzuarbeiten. Alle sechs Damen waren bereit, einen Obulus für die Beschaffung von einheitlichen Kostümen zu zahlen, und so konnten sie sich an den beiden Finaltagen mittwochs und samstags in ihren prächtigen Kostümen präsentieren. Der Charme dieser jungen Damen muß so groß gewesen sein, daß bereits einige Kontakte mit „Geehrten“ hergestellt wurden. Vielleicht ist dies ein Weg zur schwimmsportlichen Verstärkung unserer Mannschaft!?!

Wie sagte Harry Valerien, der von Bonn aus die Deutschen Schwimmmeisterschaften für das 2. Deutsche Fernsehen kommentierte: „In Bonn geht alles auf die Minute.“

1. Deutsche Schwimmwoche

Seit mehr als zehn Tagen gehört die 1. Deutsche Schwimmwoche der Geschichte des Deutschen Schwimm-Verbandes an. Diese bedeutende und wohl bisher größte nationale Schwimmveranstaltung, die der DSV durchgeführt hat, beherrschte bereits seit August des vergangenen Jahres in allen möglichen Bereichen unser Clubleben. Es verging keine Vorstandssitzung, bei der nicht ein Tagesordnungspunkt „1. Deutsche Schwimmwoche“ hieß. Zunächst sind die ausgesprochen harten und langwierigen Verhandlungen mit dem Präsidium des Deutschen Schwimm-Verbandes zu erwähnen, so daß es erst Ende März zur Vertragsunterzeichnung kommen konnte; und mit diesem Zeitpunkt setzten dann auch die eigentlichen vorbereitenden Arbeiten ein. Für die Durchführung einer solchen Veranstaltung war dies ein gewiß sehr kurzer Zeitraum.

Heute, nach Abschluß der Veranstaltung, kann jedoch gesagt werden, daß die organisatorische Durchführung auf der Plusseite unseres Clubs verbucht werden kann. Zum jetzigen Zeitpunkt kann keinerlei Aussage über die Finanzen getroffen werden, dies bleibt einer späteren Nachschau überlassen. Es ist mir auch zur Zeit nicht möglich, bereits statistisch Arbeitsstunden, Arbeitsaufwand und dergleichen hier zu Papier zu bringen. Des Chronisten Pflicht an dieser Stelle kann nur sein, zunächst einmal all denen Dank zu sagen, die geholfen haben, diese herausragende Veranstaltung für unseren Club organisatorisch positiv zu gestalten.

An erster Stelle darf ich mich bei der Stadt Bonn, und hier insbesondere beim Sport- und Bäderamt, im Namen des Clubs bedanken. Ohne die großzügige Überlassung der beiden Sportstätten Römerbad und Ennertbad wäre es nicht möglich gewesen, die gesamte deutsche Schwimmerfamilie nach Bonn einzuladen. Aus den Gesprächen mit unseren Gästen konnte ich schließen, daß diese einschließlich der gesamten Verbandsführung sehr beeindruckt waren von den zur Verfügung stehenden Sportstätten. Daß es in den Sportstätten immer geklappt hat, daß es kaum ein böses Wort gegeben hat und daß uns fast jeder Wunsch erfüllt worden ist, verdanken wir den beiden Badleitern, nämlich Herrn Post im Römerbad und Herrn Duhm im Ennertbad. In beiden Bädern standen Bedienstete zur Verfügung, die bereit waren, zu helfen, diese Veranstaltung reibungslos abzuwickeln. Nochmals herzlichen Dank!

Ein nicht minder herzliches Dankeschön muß ich dem Kommandeur und seinen Mitarbeitern im Bundesgrenzschutzkommando West sagen. Ohne die Mitarbeit dieser Einheit wäre es nicht möglich gewesen, diese sportliche Veranstaltung so einwandfrei „über die Runden“ zu bringen.

Es ist mir hier einfach nicht möglich, alle geleistete bereitwillige Arbeit des Bundesgrenzschutzes aufzuzählen. Ich möchte aber mit meinem Dankeschön eines verbinden, nämlich, daß das Bundesgrenzschutzkommando West durch diese tätige Mitarbeit bewiesen hat, daß es sich mit der Stadt Bonn und seinen Vereinen verbunden fühlt.

In den Tagen und Wochen vor dieser bedeutenden Veranstaltung, vielleicht ist es die bedeutendste Veranstaltung, die unser Club in seiner Geschichte bisher durchführen durfte, wurde der Unterzeichner immer wieder als „Cheforganisator“ herausgestellt. Es ist sicherlich richtig, daß alle Fäden der Organisation an einem Punkt zusammenlaufen müssen, aber – und dies muß ich hier unbedingt erwähnen – die beste Organisation wäre fehlgeschlagen, wenn nicht Mitarbeiter aus unserem Club bereit gewesen wären, bestimmte Arbeiten zuverlässig zu übernehmen. Es ist sicherlich in der Sache selbst zu suchen, daß die Mitglieder des Schwimmausschusses in der Vorbereitungszeit ein gutes Teil der Arbeit mitgetragen haben. Zu diesen Mitarbeitern kamen seit der Meldeeröffnung am 16. Juni 1981 eine Vielzahl Clubmitglieder, die bereitwillig mitgeholfen haben, alle Arbeiten zu erledigen. Man nehme es mir hier nicht übel, wenn ich jetzt nicht alle einzelnen Namen aufführe. Ich kann es nur global tun und darf mich an dieser Stelle auch in Ihrem Namen als Clubmitglied bei den mitarbeitenden Clubmitgliedern herzlich bedanken. Sie haben alle dazu beigetragen, daß in der traditionsreichen Geschichte unseres Clubs ein weiterer „bunter“ Edelstein eingefügt worden ist. Ich kann nur sagen: Herzlichen Dank!

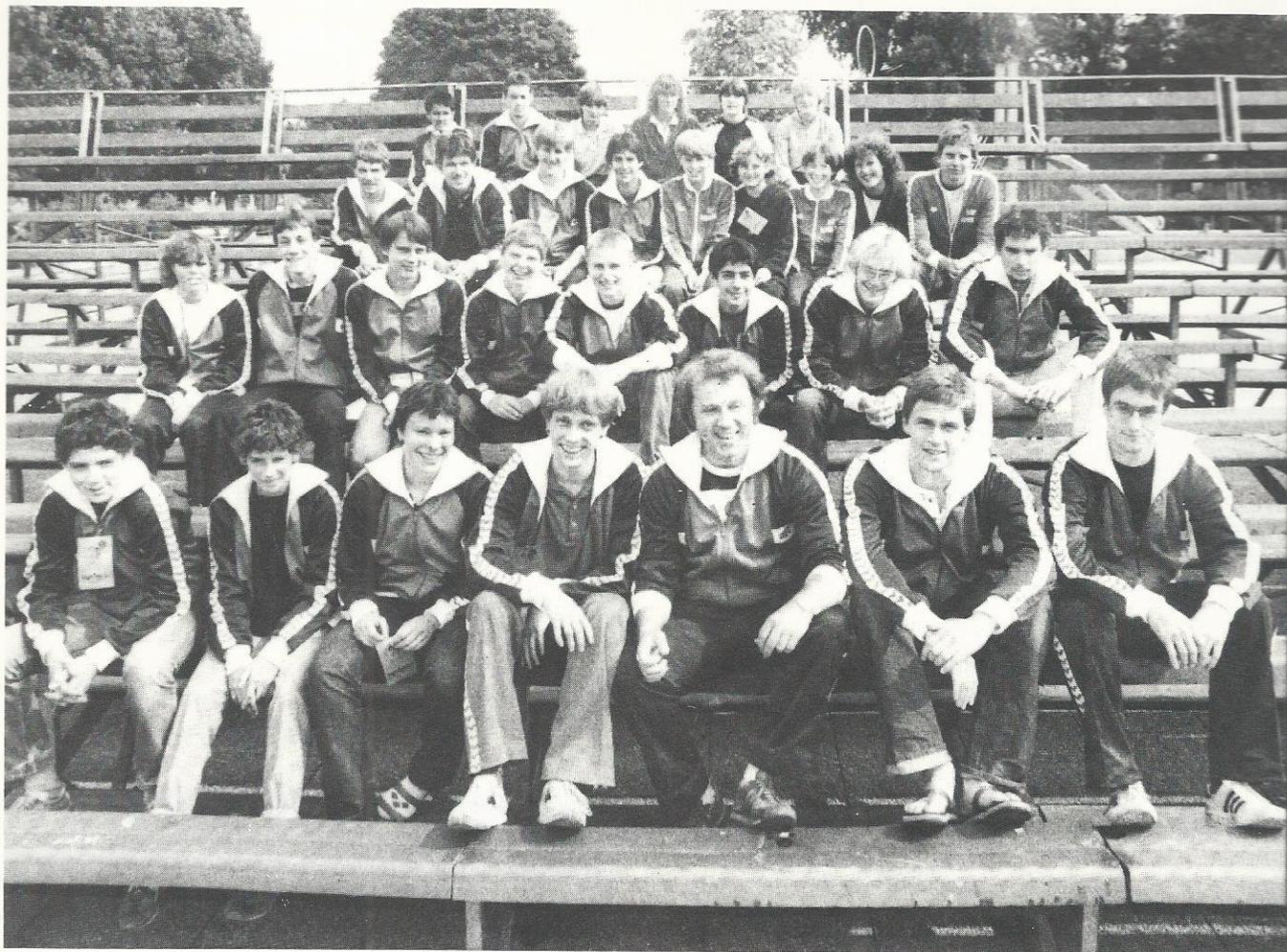
Der Präsident des Deutschen Schwimm-Verbandes drückte seine überwältigenden Eindrücke von Bonn unserem Vorsitzenden, unserem stellvertretenden Vorsitzenden und mir gegenüber so aus: „Die SSF Bonn haben wieder einmal Akzente gesetzt. Sie haben dazu beigetragen, daß die sehr kritisch betrachtete 1. Deutsche Schwimmwoche zu einem Erfolg geworden ist. Die zukünftige Diskussion um die Durchführung einer solchen Schwimmwoche wird durch das Arrangement der Schwimm- und Sportfreunde Bonn künftig etwas positiver sein.“

Die sportlichen Leistungen aller in Bonn anwesenden Spitzenathleten des Deutschen Schwimm-Verbandes haben durch ihre Rekordleistungen oder persönlichen Bestleistungen dazu beigetragen, daß diese Veranstaltung auch vom leistungssportlichen her zu den guten Meisterschaftskämpfen des Deutschen Schwimmverbandes zu zählen ist. Die genaue Anzahl der geschwommenen Rekorde und Altersklassenrekorde werde ich ebenfalls in einer noch zu tätigen Nachschau darstellen.

Nun ist es sicherlich als Schwimmwart unseres Clubs nicht nur meine Aufgabe, Ihnen über die organisatorischen „Erfolge“ zu berichten, sondern Sie haben auch ein Recht auf eine sportliche Darstellung der Meisterschaften aus der Sicht unseres Clubs.

Wir haben uns nicht in die Rekordlisten des Deutschen Schwimm-Verbandes eintragen können. Wir sind auch nicht auf der Meistertafel des Deutschen Schwimm-Verbandes in diesem Jahr zu finden. Mit diesen beiden knappen Sätzen könnte man eine oberflächliche Betrachtungsweise abschließen. Man könnte sogar, wenn man es mit der „bekannten linken Hand“ abtun will, zu dem Ergebnis kommen, daß unsere Schwimmer wieder einmal versagt haben.

Gegen diese Auffassung muß ich mich zur Wehr setzen. Ich habe bereits einmal in früheren Berichten davon gesprochen, daß wir in den Jahren 1975 und 1976 nach



Mit einem Großaufgebot nahm die Bonner Mannschaft an der von unserem Verein ausgerichteten 1. Deutschen Schwimmwoche teil. Die Trainer Michael Lohberg und Michael Feldgen „schnitten“ dabei mit unterschiedlichen Erfolgen ab.

unseren großartigen Erfolgen im kleinen Kreis zusammengegessen haben und überlegten, wie das noch gesteigert werden soll.

Nach 1977 setzte dann so allmählich eine „Talfahrt“ – mir erscheint es selbst als zu hart ausgedrückt – ein. Die erreichte Talsohle haben wir zwar verlassen, aber der Gipfel, den wir erklimmen möchten, ist noch sehr weit entfernt. In den Jahren 1978 und 1979 hat der Vorstand den Auftrag erteilt, eine starke Schwimmmannschaft aus eigenen Kräften aufzubauen. Wir, das heißt der Unterzeichner und der Schwimmausschuß im Verein mit den Trainern, haben diese Aufgabe angenommen und sind durch eiserne Arbeit darum bemüht, den Aufbau zu vollziehen. Leider – und dies muß sehr eindeutig gesagt werden – dauert der Aufbau einer guten Schwimmmannschaft nicht ein oder zwei Jahre, sondern er kann weitaus länger dauern.

Es werden auch jetzt sicherlich wieder Stimmen laut, ob die Trainer die richtigen sind. Hierzu gibt es nur ein ganz eindeutiges und klares „Ja“. Unsere beiden am Beckenrand stehenden Trainer Michael Lohberg und Michael Feldgen sind sehr engagiert und tun alles, um den Aufbau einer jungen eigenen Mannschaft zu voll-

ziehen. Sie haben in dem nunmehr abgelaufenen Schwimmjahr äußerst hart mit unseren Aktiven gearbeitet, und die Erfolge zeichnen sich da ab, wo sie sich abzeichnen sollten. Bei den diesjährigen deutschen Meisterschaften in Bonn errangen wir 12 Medaillen bei den deutschen Jahrgangsmesterschaften. Dies war und bleibt das gesetzte Ziel für 1981. Unser Club – und dies kann nicht verschönert oder wegdiskutiert werden – hat, bedingt durch die „Supererfolge“ in den Jahre 1974 bis 1976, in der Nachwuchsarbeit gesündigt. Nicht nur gesündigt, daß man nicht das richtige Augenmerk für diese Arbeit hatte, sondern gerade in der Nachwuchsarbeit wurden die Trainer sehr häufig gewechselt. Hier hat nun der Schwimmausschuß in Verbindung mit dem Vorstand eine Stabilisation herbeigeführt, indem er die Trainer Michael Feldgen und Michael Lohberg sowie im Bereich der schwimmerischen Grundausbildung Gudrun Beckmann für vier Jahre unter Vertrag genommen hat. Wer wie ich jeden Tagen mit den Aktiven zusammen ist, mit ihnen in etwa Freud und Leid teilt, der merkt, daß hier eine junge Mannschaft, gewiß zur Zeit nur im Jahrgansbereich, im Aufbau ist.

Aktive und Schwimmausschuß schenken den Trainern ihr volles Vertrauen. Sie sind der Auffassung, daß die

Trainer dieses Vertrauen nach einem Jahr der Arbeit verdient haben.

In der nächsten Ausgabe unserer SPORT – PALETTE werde ich eine Ergebnisliste veröffentlichen. Es ist nicht von der Hand zu weisen, daß die Leistung des einen oder anderen Aktiven enttäuschend war. Es ist sicherlich richtig, daß wir einige Aktive, die nicht mehr dem Jahrgangsbereich angehören, in den Endläufen um die Deutsche Meisterschaft erwartet hatten. Woran dies letztlich gescheitert ist, kann zur Zeit niemand zum Ausdruck bringen. Gearbeitet haben unsere Aktiven alle und ihr bestes gegeben haben sie ebenfalls.

Im Jahrgangsbereich ist auch die eine oder andere Leistung nicht eingetreten; dafür gab es aber auch sicherlich die eine oder andere positive Überraschung, wenn wir an unseren Aktiven Ralph Diegel denken. Er stand zweimal in den Finalläufen um die Deutsche Meisterschaft und hat sich dort hervorragend geschlagen.

Nicole Hasse hatte am ersten Finaltag die Last der Qual. Sie hatte sich auf Grund hervorragender Vorlaufergebnisse in die Finalläufe um die Deutsche Meisterschaft über 200 m Rücken und 200 m Schmetterling geschwommen. Der ungünstige Zeitplan brachte mit sich, daß diese beiden Vorläufe innerhalb von 30 Minuten zu schwimmen waren. Nicole und ihr Trainer haben auf das ganze gesetzt und leider „daneben gegriffen“. Sicherlich würden sie heute den gleichen Fehler nicht mehr machen, aber das bekannte Sprichwort sagt schon: „Nachher ist man immer schlauer als vorher“.



Nicole Hasse auf der Delphinstrecke. Erst zum Schluß der Titelkämpfe lief es bei ihr besser.

Unsere Nachwuchsschwimmer Guido Seegmüller, Wolfgang Niemann, Christoph Ringhausen, Sabine Dietershagen, Ralph Diegel, Schnee Sethi, Ute Breuer, Birgitt Urbach, haben nicht nur hervorragende Vorlaufergebnisse erzielt, sondern waren jeweils in den Endläufen in ihren Jahrgangsklassen zu finden, wo sie auch Medaillen erzielten. Nicole Hasse trug zweimal die Goldmedaille für einen Gewinn der Deutschen Jahrgangsmesterschaften nach Hause.

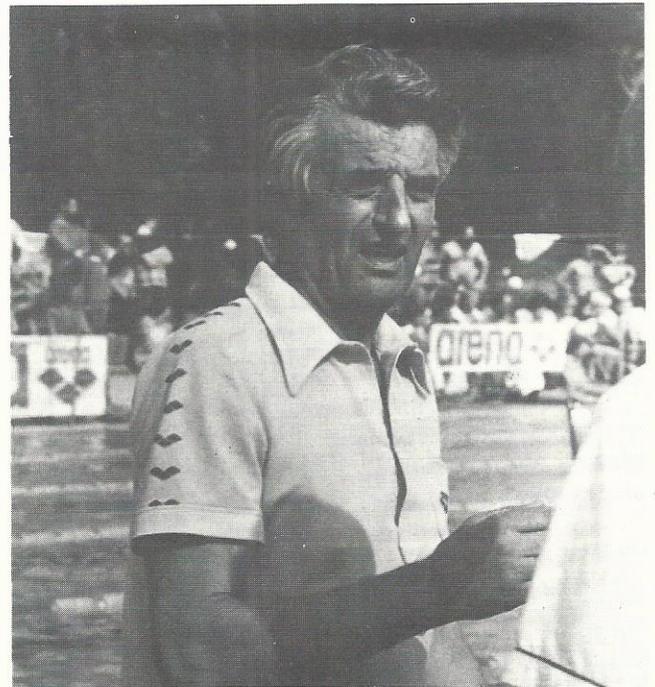
Das, was ich in meiner Vorausschau bereits sagte, daß

unsere junge Schwimmmannschaft Ihr Vertrauen braucht, weil sie noch einen steilen Weg vor sich hat, ist voll und ganz eingetreten. Die Trainer sowie der Unterzeichner, aber auch die Aktiven, haben ihre Lehren aus diesen Meisterschaften gezogen. Ob es möglich ist, nur mit eigenen Kräften eine schlagkräftige Mannschaft wieder aufzustellen, wird sich erst aus einer genauen Analyse dieser Meisterschaften ergeben. Trainer und Schwimmausschuß werden je nach Ergebnis zu überlegen haben, ob der eine oder andere Zugang notwendig ist, damit diese junge Mannschaft neue Impulse erhält.

Trainer und Schwimmausschuß werden gemeinsam mit den Aktiven den nunmehr eingeschlagenen Weg weitergehen. Gemeinsam sind wir innerlich der vollen Auffassung, auf dem richtigen, wenn auch sehr langwierigen, Weg zu sein.

Wie bereits eingangs erwähnt, werden der Unterzeichner und die Trainer in der nächsten Ausgabe unserer SPORT – PALETTE zu den sportlichen Ergebnissen der Deutschen Meisterschaften weiterhin Stellung beziehen.

Hermann Nettersheim



Hermann Nettersheim, unser sportlicher Leiter, hat für den Deutschen Schwimmverband neue Maßstäbe gesetzt. Er und sein Mitarbeiterstab (ihm soll besonders herzlich gedankt sein) zog eine Mammutveranstaltung auf, deren Organisation von allen gelobt wurde. DSV-Präsident Harm Beyer, nach dem „Du“ mit unserem Vorsitzenden Werner Schemuth: „In Bonn hat alles hingehauen. Es war eine vorbildliche Veranstaltung.“ Und gerade daran hatte unser Hermann den größten Anteil. Tag und Nacht war er auf den Beinen. Und selbst um das kleinste fehlende Schraubchen kümmerte er sich. Meinte Sepp Weingärtner (Süddeutsche Zeitung), Senior unter den in Bonn anwesenden Sportjournalisten: „Hermann, wir danken Dir!“ Der Klub tut's auch.

Glückwunsch des DSV-Präsidenten

Der Präsident des Deutschen Schwimmverbandes e. V., Harm Beyer, dankt den Schwimm- und Sportfreunden Bonn 05 e. V. für die gelungene Vorbereitung und Ausführung der 1. Deutschen Schwimmwoche in Bonn.

„Liebe Schwimm- und Sportfreunde in Bonn,

nachdem die 1. Deutsche Schwimmwoche nun einige Tage zurückliegt und wir alle wieder etwas zur Besinnung gekommen sind, ist es mir ein ehrliches Anliegen, Ihnen für die vielen Mühen zu danken, die Sie sich bei der Vorbereitung und der Durchführung dieser Schwimmwoche in so großem Maße gemacht haben. Ich weiß sehr wohl, daß eine so große und umfangreiche Veranstaltung ein gewaltiges Arbeitspensum bedingt, das nur von einer sehr großen Anzahl von Mitarbeitern zu bewältigen ist. Wenn man bedenkt, daß diese große Zahl von Mitarbeitern mindestens eine Woche lang und zum Teil schon viele Wochen vorher tätig gewesen ist und daß die meisten von ihnen ehrenamtlich und ohne Bezahlung gewirkt haben, wird deutlich, welch gewaltig großes Engagement vorgelegen haben muß, um diese Schwimmwoche zu organisieren und ihren reibungslosen Ablauf zu garantieren. Ich bin ehrlich davon überzeugt, daß nur noch Vereine wie die SSF Bonn in der Lage sind, derartiges zu leisten. Dafür möchte ich allen, die am Gelingen dieser Schwimmwoche beteiligt waren, im Namen des Deutschen Schwimmverbandes und im Namen aller, die an dieser Schwimmwoche teilgenommen haben, sehr herzlich danken.

Vor ihrer Durchführung hat es zu der Idee der Deutschen Schwimmwoche manch kritisches Wort gegeben. Diese Kritik ist weitgehend verstummt, nachdem diese Schwimmwoche erstmalig durchgeführt worden ist. Ich glaube, daß die SSF Bonn es sich als Verdienst anrechnen können, wenn die Deutsche Schwimmwoche Bestand haben und ihre Wiederholung finden wird.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Harm Beyer
Präsident

Dank an die SSF!

Dankschreiben des Schwimmwartes Rainer Wittmann zur DSV – Schwimmwoche 1981 in Bonn an die SSF.

„Liebe Sportkameraden!

Auf diesem Wege möchte ich mich noch einmal recht herzlich für Ihre hervorragenden organisatorischen Leistungen und den besonderen persönlichen Einsatz Ihres Vorsitzenden Werner Schemuth anlässlich der DSV-Schwimmwoche 1981 bedanken.

Wenn dieses Experiment einer Schwimmwoche überwiegend positiv von allen Beteiligten und auch der Presse gewertet worden ist, so liegt dies sicherlich nicht zuletzt daran, daß der DSV mit den Schwimm- und Sportfreunden Bonn 05 e. V. einen Ausrichter gefunden hat, der seines Gleichen sucht. Die Organisationserfahrenheit, die Gastfreundschaft und das Engagement Ihres Vereins sind sicherlich vorbildlich, und ich bin dankbar dafür, daß wir mit Ihnen gemeinsam diesen ersten Versuch eines neuen Organisationsmodells durchführen konnten.

Am 26. September 1981 werden wir im Rahmen einer Arbeitstagung des DSV – Schwimmausschusses eine ausführliche Analyse dieser Veranstaltung vornehmen. Hierzu habe ich Herrn Nettersheim schon persönlich eingeladen. Sollten weitere Personen aus Ihrem Verein an einer Teilnahme interessiert sein, so lassen Sie es mich bitte wissen.

In der Hoffnung, daß dieses nicht unsere letzte gemeinsame Veranstaltung war und der DSV auch in Zukunft wieder nach Bonn kommen darf, möchte ich mich noch einmal recht herzlich bei Ihnen allen bedanken.

Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich
Ihr

Rainer Wittmann“

**Schwimmsportfreund sei schlau
kauf bei**

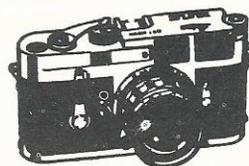


FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO

Sternstraße 4

5300 BONN 1

Kameras und Zubehör

Paßbildstudio

Portraitatelier

Jahresbericht 1980

des Vorsitzenden und des Vorstandes

Wenn ich Ihnen nun nach gutem, altem Brauch den Jahresbericht des Vorsitzenden mündlich vortrage, so tue ich das für die ersten fünf Monate des Jahres 1980 stellvertretend für unseren Ehrenvorsitzenden Hermann Henze, der bis zu diesem Zeitpunkt dem Club vorstand.

Ein bedeutsames Jahr im Leben unserer Sportgemeinschaft haben wir darzustellen mit drei gravierenden Ereignissen:

- 1.) 75 Jahre Schwimm- und Sportfreunde Bonn
- 2.) 1. Delegiertenversammlung des Clubs
- 3.) Neuwahlen des Vorstandes.

Lassen wir einmal unser Jubiläumsjahr Revue passieren.

Über die zum Auftakt des 75-jährigen Jubiläums durchgeführten Karnevalsveranstaltungen habe ich bereits im Jahresbericht „Geselligkeit“ ausführlich Stellung genommen.

Die Vorstandsarbeit zur Durchführung unserer Jubiläumsveranstaltungen begann mit einem lapidaren Satz im Protokoll Nr. 18 / 79 vom 21.6.1979: „Für das 75. Gründungsjahr ist der Kostenrahmen aufzustellen.“ Zusatz: „Ab jetzt steter Tagesordnungspunkt bei allen Vorstandssitzungen.“

Nachdem unsere Finanzexperten Annemarie Oppermann und Peter Waldeck ein Finanzvolumen für alle Veranstaltungen von 80.000,00 DM errechnet hatten, konnte die Detailplanung beginnen.

Bereits am 13.7.1979 berichtete Hans-Karl Jakob, daß die Anzeigenaquisition für die umfangreiche und aufwendige Festzeitschrift durch den Presseausschuss gesichert sei. Die Abteilungen wurden angeschrieben und um Mithilfe bei der Durchführung von Sportveranstaltungen und Präsentation des Clubs im Rahmen einer Ausstellung bei der Sparkasse Bonn gebeten. In mehreren Sitzungen der Beteiligten und des Gesamtvorstandes wurden die Aktivitäten geplant, die Aufgabenstellung und Verantwortlichkeit festgelegt, damit ein reibungsloser Ablauf erfolgen konnte.

Durch das Entgegenkommen unseres Präsidialen Herrn Direktor Thewalt sowie der Werbeabteilung der Sparkasse-Bonn konnte in deren Hauptstelle Friedensplatz in der Zeit vom 29.4. bis 16.5.1981 die Ausstellung „75 Jahre SSF – Bonn“ durchgeführt werden.

Herr Direktor Thewalt eröffnete vor einer zahlreichen Gästeschar; Hermann Henze gab einen kurzen Überblick und unser Präsident Dr. Hans Riegel stattete den Dank des Clubs ab. Dank auch an dieser Stelle an Abteilungen und Einzelmitglieder, die ihre Archive öffneten und eine Fülle von Material zur Verfügung stellten, das dann in mühevoller Arbeit von den Werbefachleuten der Sparkasse gesichtet, zusammengestellt und beschriftet wurde. Eine vielbeachtete Ausstellung, die einen anschaulichen Einblick in die jahrzehntelange, erfolgreiche Tätigkeit unserer Sportgemeinschaft gab.

Nach der historischen folgte die sportliche Darstellung des Clubs im Rahmen einer Sportwoche, die in der Zeit vom 7. bis 10. Mai 1980 im Sportpark Nord mit großem Engagement der beteiligten Abteilungen und dem Koordinator Hermann Nettersheim inszeniert wurde.

Auftakt hierzu bildete am Mittwoch, dem 7. Mai 1980, „Die sportliche Drehscheibe.“ Eine Revue aus Sport und Show, bei der sich die Abteilungen in vielfältiger Form vorstellten. Ob Judo, Karate, Badminton, Volleyball, Paar- und Formationstanz, Fechtvorführungen der Fünfkämpfer, alle Beteiligten gaben, manchmal auch in humoriger Form, das Beste.

Donnerstag, 8. Mai 1980, „Tag des Volleyballes“. Pokalspiel gegen Paderborn mit Karateeinlagen. Freitag, 9. Mai 1980, „Judo und Karate“. Clubkämpfe gegen Eupen und Beuel.

Der Abschlußtag, Samstag, der 10. Mai 1980, brachte am Vormittag „Familiensporttag bei den SSF“ im Schwimmbad mit Schwimmen, Wasserball, Kanufahren, Helmtauchen, Wasserexplosion und Lichterregen; in der Sporthalle mit Judo, Volleyball, Badminton und Tanz für jedermann. Am Nachmittag gab es dann Clubkämpfe im Schwimmen, Badminton, Wasserball und ein Tanzturnier. Es war alles gut geplant, und die Aktiven waren mit viel persönlichem Einsatz dabei; nur etwas fehlte: die Zuschauer; vor allem unsere eigenen Mitglieder vermißten wir. Sind wir und unser Angebot nicht mehr attraktiv?

Die Jugendabteilung führte am 15. Mai 1980 (Christi Himmelfahrt) unter zahlreicher Beteiligung eine „Roller-Disco“ für jung und alt durch.

Mit einem Festakt am Vormittag und einem Festabend im großen Saal der Beethovenhalle war der 17. Mai 1980 der eigentliche „Feiertag“ unserer Veranstaltungsreihe.

Zum Festakt hatten sich circa 350 Ehrengäste, Mitglieder, Freunde und Gönner des Clubs eingefunden. Den würdigen Rahmen bildete eine ausgezeichnete Bühnengestaltung, für die unser Vizepräsident Josef Thissen verantwortlich zeichnete. Das Bonner Kammerorchester unter Leitung von Luis Wust sorgte für musikalischen Genuß. Unser Präsident Dr. Hans Riegel begrüßte die zahlreichen Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Geselligkeit und sprach vom „leistungsfähigen Riesen“ mit 6.500 Mitgliedern, der in 75 Jahren aus dem Baby von 9 Gründungsmitgliedern entstand. Oberbürgermeister Dr. Hans Daniels überbrachte die Glückwünsche des Rates und der Verwaltung. In einer vielbeachteten Festrede zeichnete Professor Manfred Steinbach die Bandbreite des Sports und seiner Aufgaben in unserer Gesellschaft auf. Dann wurden wir mit Glückwünschen und Geschenken überschüttet, deren Aufzählung Sie mir sicherlich ersparen. Mit einer ausführlichen Laudatio verabschiedete und ehrte Dr. Hans Riegel unseren I. Vorsitzenden Hermann Henze für seine 30-jährige Tätigkeit und überreichte eine Münzsammlung, deren Prägedaten Höhepunkte im Leben dieses Sportfunktionärs aufzeigen. Mit Dank an Oberbürgermeister, Gratulanten, Professor Steinbach und das Bonner Kammerorchester schloß diese Veranstaltung.

Der Festabend war mit 750 Mitgliedern und Gästen, die den Weg trotz Sommerwetter und langem Wochenende in die Beethovenhalle gefunden hatten, sicherlich nicht ausgebucht.

Die beiden Orchester Roy Etzel und Bernd Hampel-Showband spielten zum Tanz auf, und sehr schnell kam eine gelockerte Stimmung auf. Die Bonner Square dance group in bunten Kostümen paßte mit ihren Western-Folklore-Tänzen und der damit verbundenen eigenen Musikuntermalung bestens in unser Programm. Die „Trimm-Dich-Veteranen“ waren mit den humoristisch-akrobatischen Vorführungen ein Glanzpunkt an diesem Abend. Den Höhepunkt erreichte die Stimmung, als um 23.00 Uhr das Geburtstagsgeschenk des Präsidiums in Form von 100 Kalten Enten in den Saal gefahren und verteilt wurde. Zum gleichen Zeitpunkt wurden an zwei Bierbars 400 Liter Kurfürsten-Kölsch als Spende dieser Brauerei zum Nulltarif ausgedient. Es war eine feucht-fröhliche Geburtstagsfeier, die gegen 2.00 Uhr endete. Schade, wird nun mancher sagen, daß ich nicht dabei war.

Als letzte, große Veranstaltung im Jubiläumsjahr wurde nun das SSF-Marktplatzfestival am 4. Oktober 1980 vorbereitet. Die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Peter Schmitz (Technik) und Hans-Karl Jakob (Programm) praktizierten eine fruchtbringende Arbeitsteilung. Auch hier waren wiederum alle Abteilungen einbezogen und circa 100 ehrenamtliche Helfer tätig. Die gekonnte Mischung von Show, Musik, Sport und Konsum zieht immer wieder die Besucher in den Bann. Ob Gaby Baginsky, Katharina Jacob, die Pattevögel, die Röllbacher Stimmungskapelle, die Vorführungen unserer Sportler, insbesondere die der Taucher, welche nach einem Rheinschwimmen in voller Montur auf dem Markt erschienen, alle Beteiligten an den Informations- und Verzehrsständen schafften die diesem Festival eigene, gemütliche und familiäre Stimmung. Der vom ganzen Club getragene Erfolg dieser Mammutveranstaltung: 350 neue Mitglieder! Allen beteiligten herzlichen Dank.

Zum Abschluß des Komplexes „Jubiläumsjahr“ habe ich noch die Festschrift zu erwähnen. Hier hat ein Team von Fachleuten und Mitarbeitern eine richtungsweisende Arbeit geleistet, die noch viele Jahre Basis und Fundgrube der Vereinsgeschichte sein wird. Wir haben viele, anerkennende Worte aus dem bundesdeutschen Vereinsleben hierfür entgegennehmen können. Dank an Redaktion, Anzeigenaquisition, Layouter, Schreiber und Drucker!

Das zweite, gravierende Ereignis 1980 waren Wahl und Einberufung der 1. Delegiertenversammlung unseres Clubs. Nachdem unsere neue Satzung durch Eintragung ins Amtsregister wirksam wurde, hat der Vorstand die Mitglieder durch Rundschreiben aufgefordert, sich als Delegierte zur Verfügung zu stellen. Diesem Wunsch sind 85 Mitglieder gefolgt. Bei der nun anstehenden Wahl wurden in der Zeit vom 28.2. bis 31.3.1980 insgesamt 1.500 Stimmen abgegeben, 32 hiervon waren ungültig. Von den 85 Mitgliedern wurden 82 als Allgemein-Delegierte gewählt, so daß sich die Delegiertenversammlung wie folgt zusammensetzt:

82 Allgemein-Delegierte
32 Fachdelegierte
13 Präsidium
7 Vorstand

134 Gesamt

=====

Zur 1. Delegiertenversammlung am 29. Mai 1980 wurde form- und fristgerecht am 13. Mai 1980 eingeladen. Diese Versammlung hat dann unter anderem den neuen Vorstand gewählt, der heute 1 Jahr und 4 Tage im Amt ist.

Was hat nun dieser Vorstand in seiner bisherigen Amtszeit geleistet?

Lassen Sie mich, bevor ich hierzu im Einzelnen Stellung nehme, generell etwas zu dem Zeitaufwand sagen, den dieser Club von seinen Führungskräften fordert bzw. der ehrenamtlich geleistet wird, um diese „Sport-Firma“ funktionsfähig zu halten.

1980 wurden 49 Vorstandssitzungen mit circa 130 Stunden Dauer durchgeführt. Es wurde also fast jeden Donnerstag zwei bis drei Stunden getagt. Umgerechnet ergibt sich ein Aufwand von 16 Arbeitstagen!

Hinzu kommen die notwendigen Stunden für Verhandlungen und Gespräche mit Firmen, Behörden, Gemeinschaften, Abteilungsleitern und Einzelpersonen. Eine Vielzahl von Einladungen, die im Clubinteresse liegen, runden dieses Bild ab. Da jedes Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes noch ein Ressort verwaltet, ich denke hier zum Beispiel an unsere umfassende Finanzbuchhaltung, summiert sich hier ein Arbeitsvolumen, das zur Führung eines Gewerbebetriebes ausreicht.

Neben den geschilderten, umfangreichen Arbeiten für das Jubiläumsjahr mußte der normale Geschäftsbetrieb weiterlaufen, und wir hatten uns hierfür Prioritäten gesetzt:

1. Einarbeitung des Geschäftsführers,
2. Vorbereitung der Delegiertenwahl,
3. Planung REHA-Gruppe,
4. Vorbereitung 1. Deutsche Schwimmwoche,
5. Haushaltsvoranschlag 1981,
6. Vorbereitung der Sportpalette,
7. Mitgliederwerbung,
8. Neuer Pächter Clubheim,
9. Gründung Sport GmbH und Tennisabteilung,
10. Sport der 80-er Jahre.

Zu 1.)

Am 1. Februar 1980 trat Herr Friese seinen Dienst als hauptamtlicher Geschäftsführer unseres Clubs an. Einführung und Einarbeitung lagen in den Händen des dafür zuständigen „Ressortleiters“ Peter Schmitz. Die Aufgabenstellung und Stellenbeschreibung erfolgten nach Abstimmung mit dem Vorstand. Bei der besonderen Konstruktion unseres Großvereines mit seiner Vielzahl von Abteilungen war vom Zeitraum her eine lange Einarbeitungszeit notwendig, die aber im letzten Drittel des Jahres abgeschlossen werden konnte.

Zu 2.)

Zur Vorbereitung der Delegiertenwahl und Durchführung der ersten Delegiertenversammlung wurden Geschäftsstelle und Vorstand mit Arbeit eingedeckt. Aber Dank der Mithilfe verschiedener Clubmitglieder, die bei diesem Arbeitsanfall spontan einsprangen, wurde auch diese Aufgabe gelöst. Den Helfern vielen Dank!

Zu 3.)

Angeregt durch die Landesbehörden befaßte sich der Vorstand mit der Planung einer Rehabilitationsgruppe für die Herzinfarktgeschädigten. Neben dem finanziellen Aufwand wird diese Gruppe von der Betreuung her und durch die besonderen Vorschriften sehr personalintensiv sein. Die Diskussion, ob wir bereit sein sollten, auf unser finanzielles Risiko hin Aufgaben der „Öffentlichen Hand“ zu übernehmen, ist noch im Fluß. Die Bezuschussung ist sicherlich hoch, die Übernahme einer Ausfallbürgschaft des Landes wäre der gangbare Weg.

Zu 4.)

In der Zeit vom 29.6. bis 4.7.1981 wird in Bonn die 1. Deutsche Schwimmwoche durchgeführt. Das heißt, alle Deutschen Meisterschaften, ob Jahrgangs- oder Offene-Klasse, werden in dieser Zeit im Römer- und Ennertbad ausgeschrieben. Chef vom Dienst hierfür Hermann Nettersheim. Die langwierigen und zähen Verhandlungen um diesen Vertrag zogen sich über die letzten drei Monate des Jahres 1980 hin. Da der Vorstand seinen Mitgliedern gegenüber im Wort ist, daß in diese Mammutveranstaltung keine Vereinsmittel fließen, wie das in den Vorjahren des öfteren der Fall war, wurde mit harten Bandagen gegenüber dem DSV gekämpft. Erst mit Datum vom 9.4.1981 konnte ein für uns vertretbarer Vertragsabschluß erfolgen.

Zu 5.)

Nachdem die Abteilungen bis September ihre Haushaltsforderungen bekanntgegeben hatten, konnten Annemie Oppermann und Peter Waldeck den Haushaltsvoranschlag 1981 aufstellen. Nach Gesprächen mit den Kassensführern der Abteilungen, bei denen Korrekturen der Anmeldungen erreicht wurden, war immer noch eine nicht unerhebliche Deckungslücke vorhanden. Der Vorstand hat nun in einer ganztägigen Klausur jeden Haushaltsposten durchleuchtet, um Wege akzeptabler Einsparungen den Abteilungen aufzeigen zu können. Durch Einsicht, Entgegenkommen und Verständnis aller Beteiligten konnte der Delegiertenversammlung am 27.11.1980 ein ausgeglichener Haushaltsplan 1981 vorgelegt werden.

Zu 6.)

Im Rahmen unserer Haushaltsberatungen waren wir auf den Posten „Vereinszeitschrift“, Zuschuss circa 17.000,00 DM, aufmerksam geworden. Vorstand und Geschäftsführer hatten es übernommen, diesen Posten für 1981 zumindest auszugleichen. Am 16.10.1980 wurde der Beschluss gefaßt, mit Beginn 1981 die Vereinszeitschrift in anderem Format (DIN A 4 hoch), mit anderem Namen und mit neuer Titelseite erscheinen zu lassen. Eile war geboten, und unser Freund Dieter Holstein kleidete die Ideen zur Titelseite in grafische Form; bis zum Rohdruck der ersten 10 Exemplare war es nur noch ein kurzer Weg. Mit dem attraktiven

Umschlag erfolgte nun die Anzeigenaquisition, die so erfolgreich war, daß trotz der höheren Kosten für die neue „SPORT-PALETTE“ ein paar Mark übrig bleiben. Wir haben uns hier insbesondere bei unserem Präsidium für die wohlwollende Unterstützung zu bedanken.

Zu 7.)

Eines der wichtigsten Ziele unserer Sportgemeinschaft ist die Erhaltung des Mitgliederbestandes, damit verbunden die Mitgliederwerbung und Mitgliederpflege. Hierbei ist vor allem die Geschäftsstelle ein wichtiges Instrument. Außer der Massiv-Werbung während des Marktplatzfestivals wurde eine Stadtteil-bezogene Briefkastenwerbung mit circa 10.000 Exemplaren durchgeführt; das Ergebnis war mit circa 50 Neuanmeldungen nicht zufriedenstellend. Es wurde weiterhin eine sogenannte „Firmenkonzeption“ erarbeitet, bei der Firmen als vorbeugende Maßnahme für ihre Mitarbeiter Mitgliedschaften übernehmen sollten. Diese Werbemaßnahme ist jedoch im Vorstand noch nicht ausdiskutiert.

Zu 8.)

Nachdem wir mit den beiden letzten Pächtern unserer Clubhaus-Gastronomie Fehlgriffe getan hatten, mußten Ende des Jahres erneut Anstrengungen unternommen werden, um hier endlich optimale Fachkräfte zu gewinnen. Nach den jetzigen Erkenntnissen glauben wir, daß mit dem Ehepaar Schröder und ihrem Küchenchef Pierre Chevalier wieder Leben in unser Clubhaus eingekehrt ist. Die Gaststätte „Zum Bootshaus“ ist wieder eine gute Adresse.

Zu 9.)

Durch Anregung aus Mitgliederkreisen befaßt sich der Vorstand seit 1979 mit der Gründung einer Tennisabteilung. Eine Versammlung von hieran Interessierten und die dabei vorgetragene Wünsche bestärkten den Vorstand in seiner Arbeit. Mitte 1980 ergab sich eine neue Situation, da im Großraum Bonn Hallen unter bestimmten Voraussetzungen zu erwerben waren. Hallenplätze alleine gewährleisten jedoch noch nicht einen reibungslosen Spielbetrieb, und so mußten sicherlich zusätzlich sieben Freiplätze entstehen. Peter Schmitz und Peter Waldeck haben sich mit dieser Materie eingehend befaßt. Dem Vorstand liegen Lösungsvorschläge sowohl in finanzieller wie auch in technischer Hinsicht vor, die sicher noch einige Unabwägbarkeiten beinhalten und überprüft werden müssen. Da dieses ganze Unternehmen die Finanzkraft unseres Clubs übersteigt, sah der Vorstand sich veranlaßt, eine Sport GmbH zu gründen. Die Installierung dieser GmbH mußte aus Gründen der Einlagenerhöhung per 1.1.1981 noch 1980 erfolgen. Der Gesellschaftervertrag wurde am 12.12.1980 bei unserem Präsidiumsmitglied Dr. Daniels abgeschlossen und am 16.3.1981 in das Handelsregister unter der Nr. 2930 eingetragen. Hiermit wurden rechtzeitig alle Voraussetzungen für die eventuelle Gründung der Tennis-Abteilung, verbunden mit dem Ankauf der Sportstätte, geschaffen, jedoch noch kein Abschluß getätigt.

Zu 10.)

„Sport der 80-er Jahre“ ist ein weit gesteckter Themenkreis und schon mein Vorgänger im Amte hatte die Abteilungen aufgefordert, ihre Stellungnahme abzugeben. Ich habe

versucht, die Wünsche und Aussagen der einzelnen Sparten unter einen Hut zu bringen; es ist mir nicht gelungen, eine klare Aussage zu erarbeiten. Hermann Nettersheim hat ebenfalls ein Papier erarbeitet, welches nun dem Vorstand vorliegt. Wir müssen versuchen, während einer Klausurtagung ein brauchbares Konzept zu entwickeln, bei dem vor allem die finanziellen Erfordernisse im Vordergrund stehen. Bitte haben Sie hiermit noch Geduld.

Das war in Kurzfassung dargestellt das 75. Lebensjahr der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e. V. aus Vorstandssicht. Dieser Bericht ist sicherlich nicht lückenlos, und es wäre noch vieles zu berichten über die Zusammenarbeit mit den Abteilungen, die Arbeit der Sachgebietsverwalter und des Rechnungsprüfungsausschusses. Hierüber werden Sie bei Bedarf die Amtsträger selber befragen können.

Für meine Vorstandskollegen und mich darf ich erklären, daß uns die Arbeit für unsere große Gemeinschaft Verpflichtung war und trotz allen Zeitaufwandes Spaß gemacht hat; vor allem dann, wenn damit Erfolgserlebnisse verbunden waren. Allen, die uns bei der Durchführung unserer Aufgaben in uneigennütziger Form unterstützt haben, sage ich herzlichen Dank, bewahren Sie uns Ihr Wohlwollen!



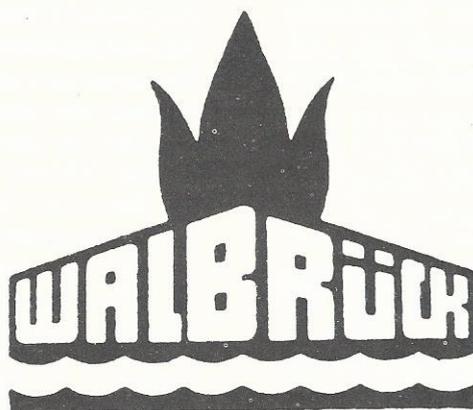
... wir arbeiten mit
am Fortschritt unserer Stadt



Elektrizitätswerk,
Gas-, Wasser-,
Fernwärmeversorgung,
Straßenbahnbetrieb,
Stadtbahnbetrieb,
Kraftomnibusbetrieb,
Hafenbetrieb.

STADTWERKE BONN

Versorgung- und Verkehrsbetriebe
Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 711-1



MICHAEL WALBRÜCK KG.

Sanitäre Anlagen · Zentral-Heizungen
Gas- und Ölfeuerungen
Schwimmbadanlagen

BONN Bonner Talweg 294-298 • Telefon 0228/23 3317

TROISDORF • Talweg 5a • Telefon 02241/42225



Nationales Schwimmfest in Rommerskirchen

Am 16. und 17. Mai 1981 starteten unsere kleinsten „Wasserflöhe“ in Rommerskirchen. Die Konkurrenz war ausgesprochen groß, und somit stieg das Lampenfieber bei unseren Jüngsten von Minute zu Minute. Gundi Beckmann als Trainerin mit ihren Assistenten Denise und Yvonne Rosenthal hatten alle Hände voll zu tun, Ruhe und Besonnenheit in die Truppe zu bringen. Es war schon sehr interessant, wie unsere Kleinsten ihre Startvorbereitungen trafen. Man könnte dieses gesamte Geschehen überschreiben: „Wie die Alten sangen, so zwitschern auch die Jungen!“ Hier mußte Gundi eine kleine Massage geben; dort wurde sie gebeten, Lockerungsübungen zu machen wie die Alten; am anderen Ende mußte sie eine Badehaube geraderücken; dem nächsten mußte sie den Talisman festhalten und bei all dem dann auch noch die Zeit eines jeden einzelnen selbst stoppen. Hatten die Kleinen angeschlagen, so wanderte ihr erster Blick zu den drei Trainerinnen, um aus deren Gesichtsausdruck ablesen zu können, ob die Leistung gut oder schlecht war. Nach dem Aussteigen aus dem Becken wurde wie ein alter Routinier beim Zeitnehmer nach der Zeit gefragt, und diese wurde dann brav und gehorsam bei Gundi zu Protokoll gegeben; Gundi mußte dann die einzelnen Zwischenzeiten den Kleinen bekanntgeben, die diese dann wiederum mit sehr viel Sachverstand verarbeiteten.

Ich muß für meine Person sagen, daß der Besuch in Rommerskirchen für mich so recht herzerfrischend war.

Die sportlichen Leistungen unserer jüngsten „Wasserflitzer“ können sich schon sehen lassen. Wie die Statistik aussagt, wurden bei diesem Wettkampf fast ausschließlich persönliche Bestzeiten geschwommen. Hierzu herzlichen Glückwunsch! Nun aber wollen wir der Statistik das Feld räumen:

50 m Schmetterling, männlich

1.	Dogan, Erol	1973	1 : 07.4
1.	Hoffmann, Thomas	1972	1 : 02.5
4.	Wolter, Dirk	1972	1 : 05.2

50 m Schmetterling, weiblich

1.	Hagemeister, Daniela	1973	1 : 01.8
2.	Doppler, Marisa	1973	1 : 11.0
3.	Pauly, Claudia	1973	1 : 12.0
1.	Hofebauer, Regina	1972	0 : 56.3
2.	Pauly, Ute	1972	0 : 56.7
4.	Gierschmann, Claudia	1972	0 : 57.6

100 m Schmetterling, männlich

2.	Connemann, Michael	1970	2 : 04.1
5.	Eisenhuth, Ralf	1967	1 : 20.0

50 m Rücken, männlich

2.	Degan, Erol	1973	0 : 53.5
2.	Wolter, Dirk	1972	1 : 00.6
4.	Hoffmann, Thomas	1972	1 : 09.7

50 m Rücken, weiblich

1.	Hagemeister, Daniela	1973	0 : 56.7
4.	Doppler, Marisa	1973	1 : 01.3
1.	Hofebauer, Regina	1972	0 : 55.3
2.	Pauly, Ute	1972	0 : 55.6
4.	Gierschmann, Claudia	1972	1 : 04.3

200 m Lagen, männlich

2.	Connemann, Michael	1970	3 : 49.8
----	--------------------	------	----------



Bezirksmeisterschaften 1981

Die Bezirksmeisterschaften 1981 wurden an zwei Wochenenden im Mai, und zwar am 23. Mai die 400 m Freistrecken und am 28. Mai, 30. Mai und 31. Mai die Sprintstrecken bis zu den 200 m, ausgetragen.

Die Bezirksmeisterschaften waren der erste Prüfstein auf der sogenannten „langen Bahn“ (50 m) seit Antritt der neuen Trainercrew Lohberg / Feldgen und Beckmann. Mit viel Spannung haben wir dem immer wieder neuen Zweikampf mit dem SV Rhenania Köln-Deutz entgegen gesehen. Wir wußten um die Leistungsstärke der Rhenanen und hier vor allen Dingen der Paradeperle Beyermann, Henkel, Kühlem und Zindler. Während wir, das heißt die Eltern und die Mitglieder des Schwimmausschusses, zunächst einmal den Ablauf der Wettkämpfe aus der Statistik her betrachteten, waren die Kämpfe für unsere Trainer ein erster Test, wie sich die umgestellte Trainingsmethodik auf die Leistung bemerkbar machte.

Beide Seiten können nach Abschluß der Wettkämpfe befriedigter in die Zukunft schauen. Rein sportlich hielten unsere Aktiven das, was die Trainer ihnen zutrauten. Sie haben sich in allen Jahrgangsklassen von 1972 bis hinauf zum Jahrgang 1961 prächtig geschlagen. Unsere Aktiven haben 53 X auf der obersten Sprosse des Siegerpodestes gestanden. Dies ist rein statistisch gegenüber den Vorjahren ein „Bombenerfolg“. Zeitmäßig haben unsere Aktiven einen guten Sprung nach vorne gemacht, so daß alle, ob sie nun auf der obersten, der zweiten oder dritten Sprosse gestanden haben, oder aber in den weiteren Plazierungen zu finden waren, ein sportliches Erfolgserlebnis hatten. Dieses Erlebnis wird dazu beitragen, in den nun folgenden, schweren Wettkämpfen das notwendige Stehvermögen und Selbstvertrauen zu haben. Nicole Hasse sorgte dafür, daß unser Club ein weiteres Mal in den Re-

kordlisten des DSV verzeichnet wird. Mit 2:16.3 schwamm sie einen neuen deutschen Altersklassenrekord für den Jahrgang 1965.

Ein sicherlich besonders erfreuliches Zeichen ist bei den Jahrgängen 1972 bis 1969 bei den Bezirksmeisterschaften in Siegburg gesetzt worden. War der Club im vergangenen Jahr in diesen Altersklassen so gut wie überhaupt nicht vertreten, so konnte er hier 15 erste Plätze erreichen. Ganz besonders erfreut darf man darüber sein, daß dank der intensiven Trainingsarbeit von Gudrun Beckmann nun auch in der Kinderklasse das leistungssportliche Rumoren beginnt.

Zusammenfassend ist dies sicherlich ein Zeichen dafür, daß unser Club schwimmsportlich wieder auf dem aufsteigenden Wege ist.

Bei weitem aber noch gibt es keinen Grund, nunmehr bereits die „Hände in den Schoß“ zu legen. Ganz im Gegenteil! Es steht uns noch eine harte Arbeit bevor, die auch nicht mit den Deutschen Meisterschaften am 4.7.1981 beendet sein wird, wenn der Club wieder dahin will, wo er in den 70-er Jahren gestanden hat.

Trainercrew und Schwimmausschuß haben dies erkannt und werden die Arbeit mit Ruhe und Gelassenheit, jedoch mit großer Zielstrebigkeit fortführen.

Unseren Aktiven gebührt jedoch für die gezeigten Leistungen bei den Bezirksmeisterschaften 1981 ein herzlicher Glückwunsch. Sie haben bewiesen, daß die Abstände zwischen den Leistungsträgern des SV Rhenania Köln-Deutz und uns kleiner geworden sind. Gewiß hat der SV Rhenania Köln-Deutz dank seiner Spitzenschwimmer nach wie vor die Oberhand im Bezirk Köln, aber auch hier haben diese Leute gespürt, daß ihnen ganz allmählich die Bonner wieder auf die Fersen kommen. Wer Gerhard Hetz so gut kennt wie ich, der weiß, was sein „Nasentrümpfen“ bedeutet.

Nachfolgend nun die Ergebnisse der Plazierungen von 1 bis 6 bei den Bezirksmeisterschaften 1981:

200 m Freistil

4.	Pauly, Ute	1972	3 : 29.8
1.	Sprock, Andrea	1971	2 : 59.0
3.	Paul, Nathalie	1970	2 : 36.6
4.	Binder, Anja	1969	2 : 32.3
1.	Papke, Marc	1971	2 : 46.6
6.	Kopka, Jörg	1970	2 : 53.8
4.	Sethi, Schneh	1969	2 : 32.5

200 m Schmetterling

2.	Sethi, Schneh	1969	2 : 50.6
1.	Sprock, Andrea	1971	4 : 01.7
1.	Paul, Nathalie	1970	3 : 01.5
6.	Pauly, Britta	1969	3 : 29.9

200 m Lagen

4.	Pauly, Ute	1972	3 : 53.2
2.	Müller, Steffi	1970	2 : 59.9
3.	Paul, Nathalie	1970	3 : 00.1
1.	Papke, Marc	1971	3 : 09.3

200 m Rücken

6.	Isbitzki, Andrea	1970	3 : 18.1
2.	Binder, Anja	1969	2 : 56.1
4.	Koll, Heike	1969	2 : 57.9
5.	Dittmer, Olaf	1970	3 : 06.4
6.	Werkhausen, Axel	1970	2 : 54.3
2.	Sethi, Schneh	1969	2 : 54.3

200 m Brust

3.	Kunas, Nicole	1972	3 : 55.5
2.	Wirths, Jennifer	1971	3 : 34.9
1.	Faber, Birke	1970	3 : 19.2
1.	Dogan, Axel	1971	3 : 30.2
2.	Papke, Marc	1971	3 : 32.3
3.	Berger, Uwe	1970	3 : 26.3
4.	Müller, Andre	1969	3 : 25.0

100 m Brust

5.	Stahl, Nicole	1972	1 : 57.4
2.	Wirths, Jennifer	1971	1 : 39.0
1.	Faber, Brike	1970	1 : 34.5
3.	Müller, Steffi	1970	1 : 36.6
1.	Dogan, Axel	1971	1 : 39.6
3.	Berger, Uwe	1970	1 : 34.7

100 m Rücken

6.	Papke, Marc	1971	1 : 34.1
2.	Werkhausen, Axel	1970	1 : 26.6
3.	Dittmer, Olaf	1970	1 : 26.6
3.	Sethi, Schneh	1969	1 : 22.0
3.	Müller, Steffi	1970	1 : 25.4
4.	Isbitzki, Andrea	1970	1 : 26.9
3.	Koll, Heike	1969	1 : 22.8
6.	Binder, Anja	1969	1 : 23.7

100 m Schmetterling

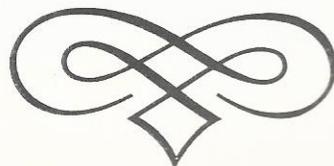
3.	Papke, Marc	1971	1 : 40.3
1.	Sethi, Schneh	1969	1 : 16.7
5.	Pauly, Ute	1972	2 : 07.4
1.	Sprock, Andrea	1971	1 : 35.9
1.	Paul, Nathalie	1970	1 : 22.0

100 m Freistil

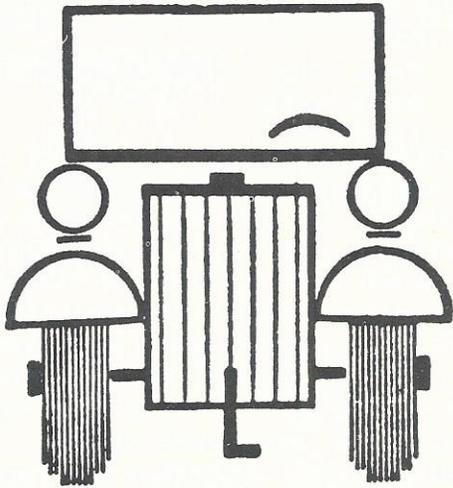
2.	Paul, Nathalie	1970	1 : 13.7
6.	Müller, Steffi	1970	1 : 18.5
1.	Papke, Marc	1971	1 : 16.8
3.	Sethi, Shneh	1969	1 : 11.0

400 m Freistil

1.	Papke, Marc	1971	5 : 48.9
1.	Sprock, Andrea	1971	6 : 21.8



FAHRAUSBILDUNG IN ALLEN FÜHRERSCHEINKLASSEN



FAHRSCHULE HANS MAGER

**Königstraße 5
Bonn 1 • Tel. 0228/224261**

EHRENMITGLIED DER SCHWIMM + SPORTFREUNDE BONN

DRIVE EASY
Miet' Dir ein Auto!



**Autovermietung
Kurscheid KG**

Pkw - Lkw - Kleinbusse - Wohnmobile

Pkw - Lkw - Kleinbusse, Wochenendpauschale,
Firmenvereinbarungen, Urlaubstarife, Ersatzwagengestellung
bei Unfallschäden.

53 BONN 1 - Römerstraße 4

Tel. 63 14 33 - Telex 08 86-479

Sprintpokale

Bezirks-Sprintpokal 1981 am 10. Mai 1981 in Königswinter (25 m Bahn)

Der Sprintpokal 1981 wurde in diesem Jahr in 3 Wertungsklassen (offene Klasse, Jahrgang 1964 / 1965, Jahrgang 1966 / 1967) ausgetragen. In den einzelnen Stilarten mußten jeweils 100 m, 75 m und 50 m geschwommen werden. Die Wertung erfolgte nach Platzzifferaddition der 3 Wettbewerbe; bei Ziffergleichheit entschied die schnellste Gesamtzeit. Die beste zu erzielende Platzziffer war 3, das heißt dreimal Platz 1.

Alle acht für die offene Klasse ausgeschriebenen Wanderpokale wurden von Aktiven unseres Clubs errungen, und zwar:

Freistil, weiblich
Birgit Urbach 1963 Platzziffer 4

Freistil, männlich
Eckhard Neubauer 1961 Platzziffer 7

Brust, weiblich
Sandra Schenke 1963 Platzziffer 3

Brust, männlich
Ralf Grahlke 1961 Platzziffer 3

Rücken, weiblich
Ute Breuer 1963 Platzziffer 3

Rücken, männlich
Uwe Werkhausen 1960 Platzziffer 3

Schmetterling, weiblich
Sandra Schenke 1963 Platzziffer 3

Schmetterling, männlich
Eckhard Neubauer 1961 Platzziffer 4

Name Jahrg. 100 m 75 m 50 m Platzz.

Freistil, weiblich (Wertungsklasse I / Offene Klasse)

Urbach, Birgit 1963 1:03.2 0:45.2 0:29.5 4
Vögele, Eva-Maria 1963 1:04.3 0:46.4 0:29.5 7
Dietershage, Sabine 1968 1:07.1 0:49.4 0:30.9 14
Binder, Anja 1969 1:10.7 0:52.6 0:33.5 26

Freistil, weiblich (Wertungsklasse II / 1964 – 1965)

Rustemeier, Martina 1964 1:05.6 0:46.8 0:30.0 6

Freistil, weiblich (Wertungsklasse III / 1966 – 1967)

Ringhausen, Alja 1966 1:02.5 0:45.4 0:29.2 3
Wagner, Britta 1966 1:05.5 0:47.1 0:30.1 6
Laatsch, Claudia 1966 1:06.7 0:49.2 0:30.9 10
Berger, Silke 1066 1:06.8 0:50.0 0:31.4 13

Freistil, männlich (Wertungsklasse I / Offene Klasse)

Neubauer, Eckhard 1961 0:54.4 0:04.1 0:26.4 7
Musch, Oliver 1960 0:55.2 0:40.7 0:25.5 7

Werkhausen, Thomas 1962 0:55.8 0:40.3 0:25.5 8
Diegel, Ralf 1963 0:54.9 0:41.1 0:26.4 10
Grahlke, Ralf 1961 1:01.4 0:45.9 0:27.9 32

Freistil, weiblich (Wertungsklasse II / 1964 – 1965)

Assmann, Stefan 1964 0:57.2 0:41.8 0:26.6 3
Völker, Jörg 1964 0:58;8 0:40.7 0:26.8 6
Niemann, Wolfgang 1965 0:59.9 0:44.5 0:29.8 19
Stryk, Robert 1965 1:04.2 0:47.0 0'30.4 33
Walder, Michael 1965 1:06.2 0'47.3 0'30.6 37

Freistil, männlich (Wertungsklasse III / 1966 – 1967)

Völker, Jens 1966 0:59.7 0:44.1 0:27.7 5

Brust weiblich (Wertungsklasse I / Offene Klasse)

Schenke, Sandra 1963 1:19.7 0:57.9 0:37.7 3
Petzchen, Andrea 1968 1:26.2 1:03.5 0:40.7 22
Zoche, Nicola 1968 1:26.9 1:04.6 0:40.7 24
Kopka, Susan 1968 1:29.3 1:06.4 0:41.3 29

Brust, weiblich (Wertungsklasse II / 1964 – 1965)

Hasse, Nicole 1965 1:27.0 1:05.2 0:42.8 15

Brust, weiblich (Wertungsklasse III / 1966 – 1967)

Laatsch, Claudia 1966 1:21.2 1:01.7 0:39.0 3
Binder, Ira 1967 1:24.8 1:03.0 0:40.3 6
Berger, Silke 1966 1:28.1 1:04.1 0:40.8 9

Brust, männlich (Wertungsklasse I / Offene Klasse)

Grahlke, Ralf 1961 1:11.0 0:51.9 0:32.5 3
Lochmann, Bernd 1961 1:12.0 0'51.9 0:33.6 7
Neubauer, Eckhard 1961 1:12.0 0:53.0 0:53.7 11

Brust, männlich (Wertungsklasse III / 1966 – 1967)

Sandhäger, Henner 1966 1:16.2 0:55.8 0:36.2 6
Ringhausen, Christoph 1967 1:15.8 0:55.5 0:37.9 6
Herrmann, Christoph 1966 1:19.2 0:58.2 0:37.1 10
Euteneuer, Holger 1966 1:23.4 1:01.0 0:38.8 21

Rücken, weiblich (Wertungsklasse I / Offene Klasse)

Breuer, Ute 1963 1:08.8 0:50.1 0:31.6 3
Dietershagen, Sabine 1968 1:13.4 0:54.9 0:34.3 6
Schäfer, Susanne 1963 1:15.9 0:55.4 0:34.5 10
Binder, Anja 1969 1:26.0 ausgeschieden

Rücken, weiblich (Wertungsklasse II / 1964 – 1965)

Hasse, Nicole 1965 1:11.2 0:53.2 0:34.0 3
Rustemeier, Martina 1964 1:16.8 0:55.4 0:34.9 9

Rücken, weiblich (Wertungsklasse III / 1966 – 1967)

Binder, Ira 1967 1:16.2 0:55.0 0:36.5 6
Hoffmann, Steffi 1967 1:18.0 0:57.4 0:36.8 9
Ringhausen, Alja 1967 1:22.3 1:00.7 0:39.1 14

Rücken, männlich (Wertungsklasse I / Offene Klasse)

Werkhausen, Uwe 1960 1:03.6 0:46.6 0:30.2 3
Lochmann, Bernd 1961 1:14.1 0:52.8 0:32.6 13
Werkhausen, Thomas 1962 disqualifiziert

Rücken, männlich (Wertungsklasse II / 1964 – 1965)

Assmann, Stefan 1964 1:04.1 0:46.9 0:30.3 3
Niemann, Wolfgang 1965 1:06.4 0:51.2 0:32.7 6

Rücken, männlich (Wertungsklasse III / 1966 – 1967)				
Seegmüller, Guido	1966	1:04.9	0:48.5	0:31.3 3
Herrmann, Christoph	1966	1:13.4	0:53.4	0:33.8 9
Völker, Jens	1966	1:13.2	0:54.0	0:34.1 10
Euteneuer, Holger	1966	1:23.2	ausgeschieden	

Schmetterling, weiblich (Wertungsklasse I / Offene Klasse)				
Schenke, Sandra	1963	1:08.0	0:50.2	0:31.6 3
Urbach, Birgit	1963	1:10.2	0:50.7	0:32.6 6
Oed, Christine	1963	1:13.5	0:53.5	0:34.3 9
Petzelberger, Bianca	1962	1:15.8	0:54.7	0:34.8 12
Petzchen, Andrea	1968	1:18.3	0:56;7	0:35.3 15
Kopka, Susan	1968	1:23.2	ausgeschieden	

Schmetterling, weiblich (Wertungsklasse II / 1964 – 1965)				
Hasse, Nicole	1965	1:07.4	0:51.0	0:31.8 3

Schmetterling, weiblich (Wertungsklasse III / 1966 – 1967)				
Wagner, Britta	1966	1:12.8	0:52.9	0:33.0 3
Hoffmann, Steffi	1967	1:13.6	0:54.0	0:35.5 6

Schmetterling, männlich (Wertungsklasse I / Offene Klasse)				
Neubauer, Eckhard	1961	0:59.3	0:44.2	0:27.9 4
Diegel, Ralf	1963	1:00.4	0:44.6	0:27.4 5
Musch, Oliver	1960	1:03.9	0:47.2	0:28.6 14
Werkhausen, Uwe	1960	1:09.8	0:46.2	0:28.7 15

Schmetterling, männlich (Wertungsklasse II / 1964 – 1965)				
Völker, Jörg	1964	1:05.6	0:48.7	0:30.2 5

Schmetterling, männlich (Wertungsklasse III / 1966 – 1967)				
Seegmüller, Guido	1966	1:07.0	0:46.5	0:29.5 3
Sandhäger, Henner	1966	1:13.4	0:51.5	0:32.4 8
Ringhausen, Christoph	1967	1:13.3	0:52.0	0:33.2 10

Die Gesamtergebnisse zeigen, daß auch in den Jahrgangswertungen fast bei allen Wettbewerben Aktive unseres Clubs die vorderen Plätze belegten.



WSV – Sprintpokal am 24. Mai 1981 in Solingen (50 m Bahn / Handzeitnahme)

7. Aktive unseres Clubs hatten für 10 Wettbewerbe gemeldet. Geschwommen wurden in jeder Stilart zunächst 100 m und bei entsprechender Qualifikationszeit 50 m. Die erreichte 50 m-Zeit diente gleichzeitig als Qualifikation für den DSV – Arena – Sprintpokal bei den Deutschen Meisterschaften in Bonn, bei dem die 8 Zeitschnellsten aus allen Landesverbänden starten.

Die Ergebnisse unserer Aktiven:

100 m / 50 m Freistil				
Martina Rustemeier	1964	100 m	1 : 06.1	
		50 m	0 : 29.7	
Eva-Maria Vögele	1963	100 m	1 : 05.8	
		50 m	0 : 30.2	

Thomas Werkhausen	1962	100 m	0 : 30.2	
		50 m	./.	

100 m / 50 m Brust				
Eva-Maria Vögele	1963	100 m	1 : 27.9	
		50 m	./.	

Susanne Schäfer	1963	100 m	1 : 28.6	
		50 m	./.	

100 m / 50 m Rücken				
Ute Breuer	1963	100 m	1 : 10.2	
		50 m	0 : 31.9	
Thomas Werkhausen	1962	100 m	1 : 05.1	
		50 m	0 : 29.1	

100 m / 50 m Schmetterling				
Birgit Urbach	1963	100 m	1 : 11.3	
		50 m	0 : 32.3	
Christine Oed	1963	100 m	1 : 13.6	
		50 m	0 : 33.2	

Mit der Zeit von 0 : 31.9 über 50 m Rücken erreichte Ute Breuer als zweitbeste Schimmerin das DSV–Sprintpokal–Finale bei den Deutschen Meisterschaften in Bonn.

Egon Br.



Bezirks- und Jugendmeisterschaften

Bezirks- und Jugendmeisterschaften im 400 m Freistil am 23. Mai 1981 im BLZ–Köln (50 m Bahn) elektronische Zeitmessung.

An den obengenannten Meisterschaften nahmen von unserem Club laut Meldungen der Trainer 19 Aktive teil. Der sich in den letzten Wettkämpfen zeigende Aufwärtstrend, insbesondere bei den jüngeren Aktiven, setzte sich auch hier fort.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Pauly, Ute	1972	2.	7 : 17.20	(p.B.)
Sprock, Andrea	1971	1.	6 : 22.00	(p.B.)
Binder, Anja	1969	4.	5 : 23.42	(p.B.)
Euteneuer, Irina	1969	7.	5 : 58.13	(p.B.)
Ringhausen, Alja	1966	1.	4 : 50.90	
Urbach, Birgit	1963	3.	4 : 54.29	
Petzelberger, Bianka	1962	4.	4 : 59.86	
Papke, Marc	1971	1.	5 : 48.84	(p.B.)
Dogan, Axel	1971	11.	6 : 36.20	(p.B.)
Grauel, Richard	1971	14.	6 : 51.51	(p.B.)
Dittmer, Olaf	1970	6.	6 : 22.41	
Sethi, Schnee	1969	3.	5 : 24.09	
Eisenhuth, Ralf	1967	10.	5 : 19.69	(p.B.)
Schmidt, Uli	1967	3.	4 : 48.70	(p.B.)
Völker, Jens	1966	3.	4 : 33.28	(p.B.)

Herrmann, Christoph	1966	4.	4 : 53.41	
Niemann, Wolfgang	1965	3.	4 : 23.31	
Stryk, Robert	1965	7.	4 : 50.79	(p.B.)
Diegel, Ralf	1963	1.	4 : 09.54	(p.B.)

(Erläuterung: p. B. = persönliche Bestzeit).

Mit der Zeit von 4 : 09.54 erreichte Ralf Diegel bei der offenen Bezirksmeisterschaft den 2. Platz mit weniger als 1 Sekunde Abstand hinter dem Deutschen Meister Rainer Henkel.

4 Gold-, 1 Silber-, 5 Bronze-Medaillen, dazu 1 Silber-Medaille in der offenen Wertung, 6 X Platz 4 bis 7 (mit Urkunden) waren bei 19 Starts eine hervorragende Ausbeute.

Für alle Nichtteilnehmer sollen diese Ergebnisse als Ansporn dienen.

Egon Breuer



13. Nationales Schwimmsportfest

13. Nationales Schwimmsportfest am 16. und 17. Mai 1981 in Duisburg – Walsum ((SSF Hamborn) 50 m Bahn.

15 weibliche und 14 männliche Aktive der Jahrgänge 1962 – 1969 nahmen an diesem Wettkampf teil.

Bei insgesamt 84 Starts wurden 38 Gold-, 24 Silber- und 11 Bronze-Medaillen errungen, das heißt, bei nur 11 Starts (6 X Platz 4; 1 X Platz 5; 2 X Platz 7) fielen keine Medaillen an Aktive unseres Clubs.

Ehrenpreise für die jeweils beste Leistung im Jahrgang erhielten:

Hasse, Nicole	65	200 m Rücken	2:29.6 = 685 P.
Schenke, Sandra	63	200 m Lagen	2:32.3 = 683 P.
Ringhausen, C.	67	200 m Brust	2:45.4 = 545 P.
Seegmüller, G.	66	200 m Rücken	2:22.1 = 590 P.
Assmann, Stefan	64	200 m Rücken	2:21.8 = 594 P.
Niemann, W.	65	200 m Rücken	2:21.1 = 603 P.
Diegel, Ralf	63	200 m Freistil	2:00.0 = 777 P.

Nachfolgend die Einzelergebnisse:

200 m Freistil, weiblich

Binder Anja	1969	2.	2 : 32.2
Hofmann, Steffi	1967	7.	2 : 51.3
Ringhausen, Alja	1966	1.	2 : 20.6 = 599 P.
Wagner, Britta	1966	3.	2 : 32.5
Hasse, Nicole	1965	1.	2 : 14.8 = 679 P.
Schenke, Sandra	1963	2.	2 : 32.5

100 m Brust, weiblich

Zoche, Nicola	1968	2.	1 : 28.5
Kopka, Susan	1968	4.	1 : 29.7
Laatsch, Claudia	1966	1.	1 : 24.2 = 582 P.
Berger, Silke	1966	3.	↑ : 33.1
Schenke, Sandra	1963	1.	1 : 22.8 = 612 P.

100 m Rücken, weiblich

Binder, Anja	1969	1.	1 : 26.3 = 362 P.
Binder, Ira	1967	2.	1 : 16.8
Wagner, Britta	1966	3.	1 : 23.4
Ringhausen, Alja	1966	4.	1 : 26.6
Hasse, Nicole	1965	1.	1 : 14.0 = 574 P.
Breuer, Ute	1963	1.	1 : 11.2 = 550 P.

100 m Schmetterling, weiblich

Urbach, Brigit	1963	1.	1 : 12.6 = 550 P.
----------------	------	----	-------------------

100 m Freistil, weiblich

Binder, Anja	1969	2.	1 : 12.5
Binder, Ira	1967	4.	1 : 11.3
Ringhausen, Alja	1966	2.	1 : 04.5
Wagner, Britta	1966	3.	1 : 07.1
Berger, Silke	1966	4.	1 : 10.1

200 Brust, weiblich

Petzchen, Andrea	1968	1.	3 : 09.1 = 513 P.
Zoche, Nicola	1968	2.	3 : 09.2
Kopka, Susan	1968	3.	3 : 10.2
Laatsch, Claudia	1966	1.	3 : 07.9 = 523 P.
Berger, Silke	1966	2.	3 : 19.2

200 m Rücken, weiblich

Dietershagen, Sabine	1968	• 1.	2 : 44.2 = 519 P.
Binder, Ira	1967	1.	2 : 46.5 = 555 P.
Wagner, Britta	1966	2.	2 : 56.3
Hasse, Nicole	1965	1.	2 : 29.6 = 685 P.
Breuer, Ute	1963	1.	2 : 34.0 = 628 P.

200 m Lagen, weiblich

Petzchen, Andrea	1968	2.	2 : 46.9
Dietershagen, Sabine	1968	3.	2 : 51.2
Hofmann, Steffi	1967	1.	2 : 47.3 = 515 P.
Laatsch, Claudia	1966	2.	2 : 42.8
Hasse, Nicole	1965	1.	2 : 34.6 = 653 P.
Schenke, Sandra	1963	1.	2 : 32.3 = 683 P.
Urbach, Birgit	1963	2.	2 : 36.2

200 m Freistil, männlich

Sethi, Schnee	1969	3.	2 : 36.7
Schmid, Uli	1967	2.	2 : 20.6
Völker, Jens	1966	2.	2 : 12.0
Seegmüller, Guido	1966	4.	2 : 17.0
Herrmann, Christoph	1966	5.	2 : 17.4
Niemann, Wolfgang	1965	1.	2 : 08.8 = 628 P.
Völker, Jörg	1964	1.	2 : 15.1 = 544 P.
Assmann, Stefan	1964	3.	2 : 18.5
Diegel, Ralf	1963	1.	2 : 00.0 = 777 P.
Tylinski, Thomas	1963	3.	2 : 10.5

100 m Brust, männlich

Sandhäger, Henner	1966	2.	1 : 20.1
Tylinski, Reiner	1962	1.	1 : 14.5 = 602 P.

Blumenfachgeschäfte

Blumenhaus
Deipenbrock

Inh. Margret Wolber



Blumenhaus
Günter Wolber

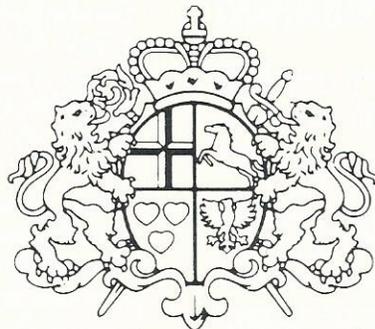
Gartenbauingenieur (grad.)

Breitestraße 110 Tel. 636731
gegenüber St. Johannes Hospital

Kölnstraße 71 Tel. 639138
Nähe Stiftsplatz

mit Spezialshop für Hydroplanzen

BONN Kölnstraße 71



Kurfürsten Kölsch

Das Kölsch das fröhlich macht.

100 m Rücken, männlich

Sethi, Schnee	1969	2.	1 : 23.2
Schmidt, Uli	1967	2.	1 : 12.9
Seegmüller, Guido	1966	1.	1 : 06.7 = 576 P.
Völker, Jens	1966	2.	1 : 12.5
Herrmann, Christoph	1966	3.	1 : 14.2
Niemann, Wolfgang	1965	1.	1 : 07.9 = 546 P.
Assmann, Stefan	1964	1.	1 : 08.1 = 541 P.
Völker, Jörg	1964	3.	1 : 14.2
Diegel, Ralf	1963	1.	1 : 08.7 = 527 P.
Werkhausen, Thomas	1967	2.	1 : 08.8
Tylinski, Thomas	1963	7.	1 : 17.6

100 m Freistil, männlich

Sethi, Schnee	1969	2.	1 : 13.6
Völker, Jens	1966	1.	1 : 02.2 = 526 P.
Werkhausen, Thomas	1962	1.	0 : 57.3 = 641 P.
Tylinski, Thomas	1963	2.	0 : 58.2

200 m Brust, männlich

Ringhausen, Christoph	1967	1.	2 : 45.4 = 545 P.
Sandhäger, Henner	1966	1.	2 : 50.1 = 501 P.
Herrmann, Christoph	1966	2.	2 : 51.3
Tylinski, Reiner	1962	1.	2 : 40.1 = 601 P.

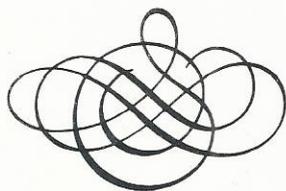
200 m Rücken, männlich

Sethi, Schnee	1969	2.	2 : 58.8
Schmidt, Uli	1967	1.	2 : 33.8 = 448 P.
Seegmüller, Guido	1966	1.	2 : 22.1 = 590 P.
Völker, Jens	1966	2.	2 : 34.9
Niemann, Wolfgang	1965	1.	2 : 21.1 = 603 P.
Assmann, Stefan	1964	1.	2 : 21.8 = 594 P.
Werkhausen, Thomas	1962	1.	2 : 22.5 = 585 P.

200 m Lagen, männlich

Ringhausen, Christoph	1967	1.	2 : 35.3 = 505 P.
Herrmann, Christoph	1966	1.	2 : 32.0 = 539 P.
Sandhäger, Henner	1966	4.	2 : 41.0
Völker, Jörg	1964		disqualifiziert
Diegel, Ralf	1963		disqualifiziert

Egon Breuer



RADTOUR

Radtour der Minischwimmer

Um 11.00 Uhr trafen sich die Minischwimmer;
trotz des langen Regens hofften sie auf Sonnenschimmer.
Wird das Wetter sich heut halten,
die Radtour wir zum Trotz gestalten.
„Nordbrücke“ hieß der Sammelpunkt,
34 Personen trafen sich zu dieser Stund.
Gundi zählte die Häupter ihrer Lieben,
Yvonne, Denise und Anhang konnten endlich losschieben.

Verpflegung, Spiele gut verpackt,
ging's auf in Binders – Gartenpark.
Die Fahrt verlief mit solchem Brausen,
die Eltern kaum hielten stand dem Sausen.
Zum Glück doch alle gut gelandet
mit dieser Super – Radrennbande!
Jetzt wurde gespielt, gegrillt und geschwommen,
zum Schluß noch etliche „Tropfen“ noch kommen.
Schnell alles eingepackt;
„reifefertig“ die Sonne wieder lacht.
Mit der Fähre ging's weiter über den Rhein,
in der Gronau sollte noch eine Spielstunde sein.
Oh je, in diesem wilden Auengetümmel
waren die SSF – Kinder nur ein kleines Gewimmel.
Die Räder „durften“ die Eltern bewachen,
das Auenfest müssen wir betrachten.
Um 15.00 Uhr, als wieder alle am Start
sich zur Nordbrücke aufgemacht.
Mit Klängenkonzert ging's dann heiter
durch die Menschenmenge weiter.
Gegen 16.00 Uhr ging alles zu Ende;
wir Kinder drückten allen froh die Hände.
Euch allen Gundi, Yvonne, Denise und Familie Binder
sagen herzlichen Dank wir Schwimmkinder.

Michael Connemann

Kleinkinderschwimmen

Beginn neuer Kurse am

Montag, 7. September 1981,

im Lehrschwimmbecken des Frankenbades.

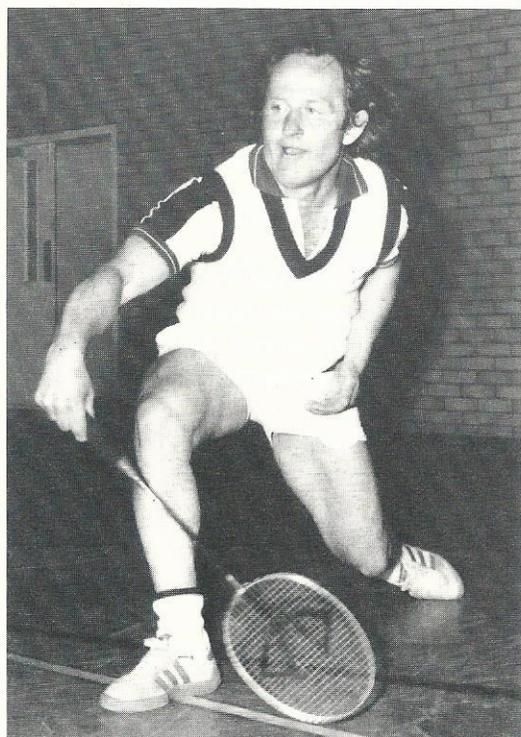
Trainingszeiten:	für Fortgeschrittene	14.00 Uhr
	für Anfänger	15.00 Uhr 15.45 Uhr 16.30 Uhr

Anmeldung: Metta Schönagel
Telefon 48 51 93
oder
im Frankenbad
montags und
donnerstags
(Lehrschwimmbecken)

5. Kursus: 26.10. – 10.12.1981 14 Stunden



Bericht aus der Badminton-Abteilung



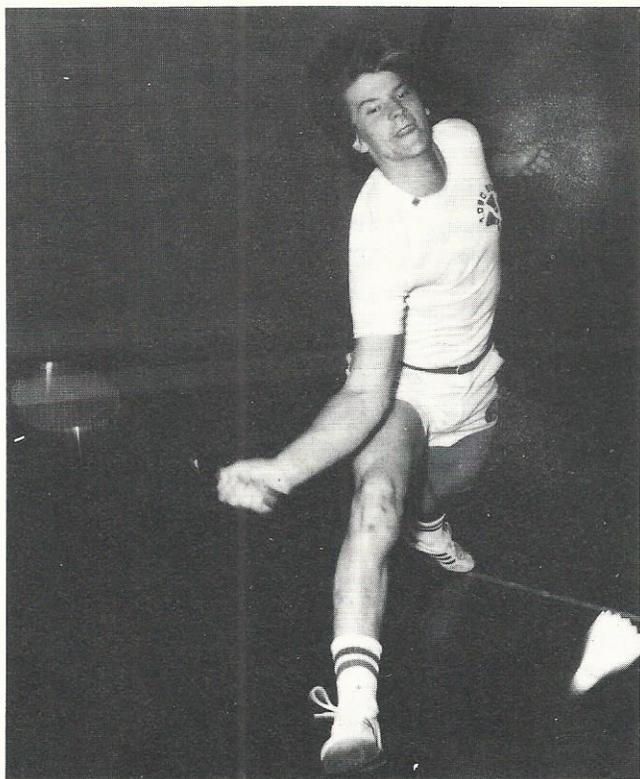
Klaus Walter immer noch Spitze!

Bei der diesjährigen Westdeutschen Meisterschaft der Altersklasse in Monheim wurde Klaus Walter gleich zweimal Meister. Im Herreneinzel schlug er in einem spannenden Finale den starken Solinger Wagner. Auch im Herrendoppel war er mit seinem Partner aus Bielefeld ebenfalls nicht zu schlagen.



Leider – leider, habe nur noch zwei Musterfedern, leider...

Darum sind unsere Federbälle so teuer!

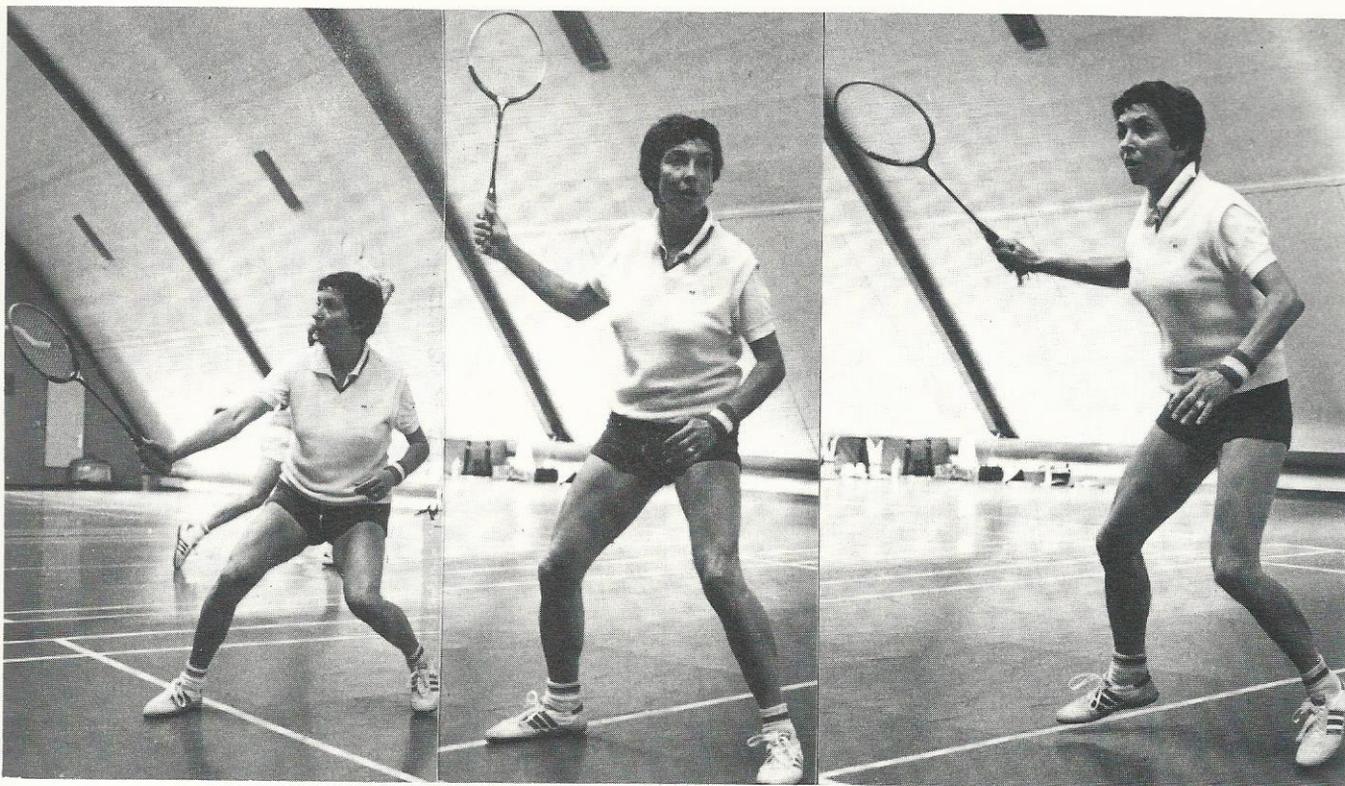


1. DBC / SSF Bonn gewannen den Genscher – Pokal!

Unter der Schirmherrschaft unseres Präsidenten Dr. Hans Riegel veranstaltete der BC Wachtberg in diesem Jahr zum dritten Mal sein Badminton-Turnier. In der A-Klasse holten sich die Spieler des 1. DBC / SSF Bonn den von Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher gestifteten Pokal. Bernd Dietz (siehe Foto) gewann sowohl das Herreneinzel als auch das Mixed mit seiner Clubkameradin A. Raddatz.



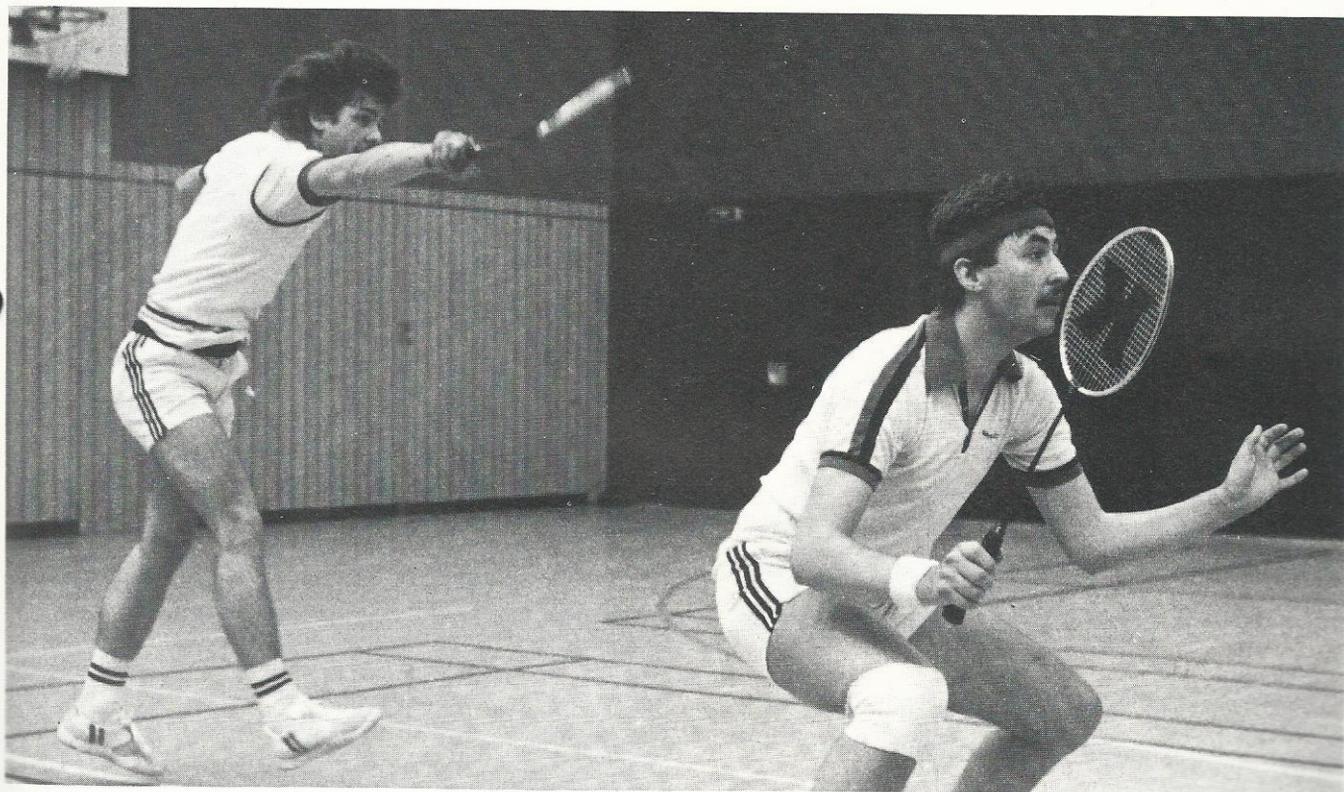
Bernd Dietz mit dem Wanderpokal des Wachtberg-Turniers, gestiftet vom Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher.



Platz Nummer 1 für Gudrun Ziebold!

Auf Grund ihrer guten Leistungen bzw. Ergebnisse bei den Ranglistenturnieren des Deutschen Badminton-Verbandes führt nunmehr die Spielerin des 1. DBC / SSF Bonn die DBV-Rangliste an. Eine tolle Leistung! Glückwunsch!

Für Ihre besonderen Verdienste um den Club, insbesondere in den „schwersten Stunden des 1. DBC / SSF Bonn erhielt Gudrun Ziebold im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Badminton-Abteilung die Ehrennadel des 1. DBC / SSF.



Unser Spitzendoppel bald die Nummer 1 in Deutschland?

Nach Meinung aller Experten, die unser Spitzendoppel Gerhard Treitinger und Harald Klauer bei den Länderspielen gegen China beobachtet haben, läßt sich feststellen,

daß sie auf längere Sicht gesehen auf europäischer Ebene den Anschluß an die Spieler der führenden skandinavischen Länder und der Briten erreichen können.

In Deutschland dürfen wir sie ganz vorne erwarten. **Toi, toi, toi!**



Wichtiger Termin! Aufstiegsfeier!

Die von allen Mitgliedern längst erwartete Aufstiegsfeier der ersten drei Mannschaften findet nach Abstimmung aller noch möglichen Termine am Sonnabend, den 29. August 1981, um 20.00 Uhr im Kasino der Hans-Riegel-Halle statt. Alle Mitglieder und Freunde unserer Abteilung laden wir zu diesem Clubfest recht herzlich ein.

Der Unkostenbeitrag für diesen Abend beträgt 15,00 DM pro Person. In diesem Betrag sind Getränke, Kaltes Buffet und Musik (Band) enthalten. Wir beabsichtigen mit dieser Feier, zum geselligen Leben unserer Abteilung beizutragen.

Hoffentlich können wir zur Aufstiegsfeier auch einmal unsere neuen Mitglieder begrüßen.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an!

Jürgen Querbach



Anmeldung zur Aufstiegsfeier am Sonnabend, den 29. August 1981, um 20.00 Uhr im Kasino der Hans-Riegel-Halle.

Ich komme mit Personen.

Name:

Anmeldung bis spätestens 22. August 1981 an:

Rolf Walbrück, Bonner Talweg 298, 5300 Bonn 1.

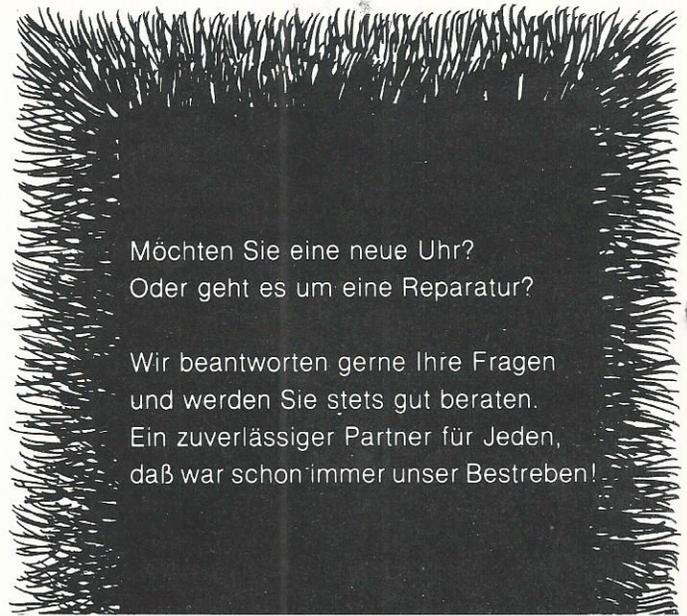


Streng

Damen- und Herrenmoden
auserlesener Art

BONN AM RHEIN

Dreieck 2 • Ruf 635844



Möchten Sie eine neue Uhr?
Oder geht es um eine Reparatur?

Wir beantworten gerne Ihre Fragen
und werden Sie stets gut beraten.
Ein zuverlässiger Partner für Jeden,
daß war schon immer unser Bestreben!

UHREN TOUSSAINT

UHRENSPEZIALGESCHÄFT

Sternstr. 68 - 5300 BONN - Tel.: 634304



Kommentar zur Jahreshauptversammlung der Tauchsportabteilung „Glaukos“

Am 25. März 1981 war wieder der Tag gekommen, an dem alle Mitglieder der Tauchsportabteilung Glaukos zur demokratischen Mitbestimmung aufgerufen waren. Man erschien auch recht zahlreich. Immerhin war etwa ein Drittel unserer 184 Mitglieder in dem kleinen Raum des Beueler Bootshauses anwesend.

Nach der Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden Gerd Groddeck ging es Schlag auf Schlag:

- Annahme der Tagesordnung
- Wahl eines Protokollführers
- Genehmigung der Niederschrift über die letzte Mitgliederversammlung
- Wahl eines Versammlungsleiters
- Bericht des Vorstands
- Neuwahlen

Besonders der letzte TOP ging so schnell über die Bühne, daß den Anwesenden erst später klar wurde, was da eigentlich geschehen war. Nach der Wiederwahl des 1. Vorsitzenden Gerd Groddeck stellte sich gleich der gesamte Vorstand geschlossen zur Wiederwahl, so daß erst gar keine Möglichkeit bestand, den Einzelnen durch Verweigerung der Stimme zum Überdenken seiner Aufgabe zu bewegen bzw. ganz abzuwählen. Doch was den versammelten Mitgliedern an Mitsprache bei der Wahl des Vorstandes verwehrt wurde, das wollten diese bei der Behandlung der Anträge ausgleichen. Wer also gedacht hatte, die Jahreshauptversammlung würde ein frühes Ende haben, sollte daher schwer enttäuscht werden.

Als Anträge lagen dem alten / neuen Vorstand vor:

1. die Erhöhung der Mitgliederbeiträge
2. die Anpachtung des Limbergerkopfsees

Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge sollte sich auf jährlich DM 75,00 belaufen. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

- DM 35,00 für gestiegene Versicherungs- Verbandsbeiträge
- DM 4,00 für Unterhaltskosten der Kompressorstation anstelle des leidigen Bezahlens der Flaschenfüllungen
- DM 36,00 für die jährliche Pacht des Limbergerkopfsees

Zunächst wurde jedoch nur über die Erhöhung der ersten beiden Posten abgestimmt, die von der Mehrheit der Versammelten befürwortet wurde.

Die anschließende Diskussion wurde dann recht heftig geführt. Die vom Vorstand vorgetragenen Argumente für die Anpachtung des Sees fand bei den Mitgliedern nicht die erhoffte Zustimmung.

nicht die erhoffte Zustimmung

Man konnte sich zwar mit knapper Mehrheit für weitere Verhandlungen mit den anderen vier Tauchclubs, die an der Anpachtung beteiligt sind, und dem Eigentümer des Sees einigen, doch für eine weitere Aufstockung des Mitgliedsbeitrages konnten sich die meisten Anwesenden zu diesem Zeitpunkt noch nicht entscheiden. Man war vielmehr der Ansicht, daß die Kosten, die aus der Anpachtung des Sees als Tauchgewässer, insbesondere für die Ausbildung, dem Club entstehen, zu diesem Zeitpunkt noch nicht voll überblickt werden können.

Konsequenz aus dieser „Niederlage“: Clubmitglied und 2. Vorsitzender Günter Berger, der auch die Verhandlungen über die Anpachtung geführt hatte, stellte sein Amt zur Verfügung, da er die Abstimmung als mangelndes Vertrauen in seine Verhandlungsführung interpretierte.

Doch nun etwas in eigener Sache:

Auf der letzten Jahreshauptversammlung am 25. März 1981 zur Pressesprecherin gewählt, möchte ich auf diesem Wege alle Interessierten bitten, mir ihre Vorschläge, Kritiken, Urlaubsberichte uws. zuzusenden, die dann in der SPORT – PALETTE abgedruckt werden können. Leider konnte die „Bläck Aut“ aus vielen Gründen, nicht zuletzt wegen ihrer Kosten, nicht weiter erscheinen. Die SPORT – PALETTE soll dafür einen kleinen Ausgleich bieten. Daher an dieser Stelle noch einmal meine Anschrift:

Monika Lampe-Dahlem, Heerstraße 47, 5300 Bonn 1,
Telefon 63 22 17 bzw. Manfred Zielinski, Telefon 64 32 34.



Versammlung der Abteilung Moderner Fünfkampf

Am 2. Juni 1981 um 19.15 Uhr eröffnete Bruno Hönig, Abteilungsleiter der Fünfkämpfer, die Versammlung.

Nach der Begrüßung der anwesenden Mitglieder, die der Einladung vom 18. Mai 1981 gefolgt waren, stellte Bruno Hönig zu Punkt 1 der Tagesordnung fest, daß der Jahresbericht 1980 / 1981 in der Juni – Ausgabe der SPORT – PALETTE entgegengenommen wurde. Landestrainer Gabor Benedek würdigte die hervorragende Arbeit, die in Bonn

KARL Dederichs

**Bodenbeläge
Wandverkleidungen
in Keramik und Naturstein**

EINMALIG ist unser Kundenservice.

SPEZIALITÄT: ALTBAUSANIERUNG.
Reparaturschnelldienst
auch bei Rohrbruch + Folgeschäden.
Rufen Sie uns an: **670516**
Telefondienst Tag und Nacht
(d. Automat).

5300 BONN 1
Kölnstraße 293
Telefon 0228/670516

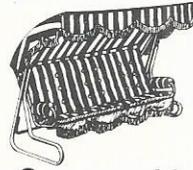


MARKISEN · ZELTE · SCHLAFSÄCKE

Gartenmöbel Modelle 1981

Sessel

Sessel feststehend und verstellbar
u.a. Hocker, Liegen, Teewagen
Tische rund und u.eckig, Gartenbänke

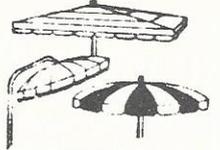


Hollywood-Schaukeln

u.a. Schaukeln 2- und 4-sitzig
Textilteile Dralon u. Baumwolle
Ersatzdächer und Ersatzauflagen

Sonnenschirme

u.a. Schirme ohne Mittelstab
Schirme mit Holzgestell rund u.
eckig bis 7 m Ø, Dralon-Schirme



Liegestühle

u.a. Holz Liegestühle mit Fußteil,
Gesundheitsliegen, Sauna-Liegen,
fahrbare Liegen

Ersatzbezüge u. Kissen

u.a. für Sessel, Liegen, Schaukeln
in Dralon, Leinen u. Baumwolle,
uni, gestreift und geblümt



Über 50 Jahre
Fachbetrieb
Wir Spezialisten
bieten mehr

ZELTE-WEBER

Eigene Werkstatt

Park-
möglichkeiten

5300 BONN · Vorgebirgsstraße 52 u. 86 · Tel. 632523

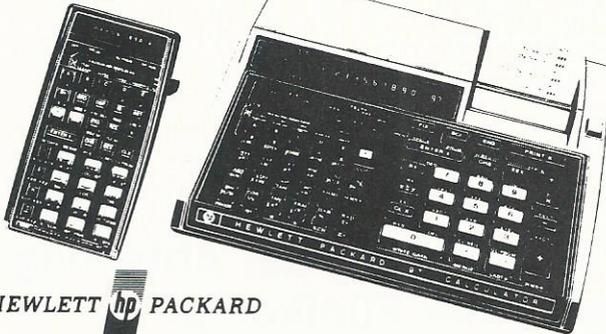
ABDECKPLANEN FÜR PRIVAT UND GEWERBE

Der Büromaschinenfachhandel und Hewlett-Packard

helfen Ihnen bei der Lösung Ihrer Aufgaben mit den vollprogrammierbaren Computern im Taschen- und Kleinformat.

HP 61 mit intelligentem
Kartenleser

HP 91 mit intelligentem Karten-
leser und Thermodrucker



HEWLETT  PACKARD

- Mit mehr als 3000 bestehenden Programmen und weiteren Programmsammlungen von Fachleuten für Fachleute erstellt.
- Damit Sie Zeit und Geld sparen.
- Zu einem Preis/Leistungsverhältnis mit dem Sie rechnen können.

Beide Modelle und das vielseitige Zubehör führen wir Ihnen vor. Wir beraten Sie gern.



Büroorganisation
Daten + Kopiertechnik

schneider
AKTIEN

Hermann Schneider - Büromaschinen GmbH.
Franziskanerstraße 15 · Am Koblenzer Tor · 5300 Bonn · Fernruf (0228) 632631 / 44
Techn. Kundendienst · Bornheimer Straße 54 · 5300 Bonn · Fernruf (0228) 632270 · Fenschreiber

„Fern - Schnell - Gut“

MAX SCHRÖDER K. G.

Spedition - Güternah- und Fernverkehr

53 Bonn 1, Kölnstr. 363

Fernruf 670112 und 670891

seit 1971 geleistet wurde und den Stützpunkt zum erfolgreichsten im Land machte, was sich nicht zuletzt in der Ernennung zum „Landesstützpunkt“ ausdrückte.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung wurde festgestellt, daß der Kassenbericht 1980 ausgeglichen ausfiel.

Unter Punkt 3 standen eigentlich Neuwahlen an, da der bisherige Vorsitzende Bruno Hönig aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Disposition stand. Vorgenannter erklärte sich jedoch bereit, den Vorsitz noch bis Oktober 1981 zu übernehmen, da nicht alle potentiellen Kandidaten an der Versammlung teilnehmen konnten und die Mitglieder um etwas Zeit zur Meinungsbildung baten.

Die übrigen Funktionen wurden wie bisher besetzt; Pressewartin blieb Frau Meidow, das Fechten übernimmt Gabor Benedek, die Reitorganisation ist Ingo Gaßmann und Michael Scharf anvertraut, der neue Trainer, Jürgen Pees, zeichnet für Schwimmen, Laufen und Schießen verantwortlich. Es wird allerdings noch nach einer geeigneten Schießmöglichkeit gesucht.

Zu Punkt 4 (Verschiedenes) wurde die Aufgabenverteilung beim Marktplatzfestival am 3. Oktober 1981 besprochen sowie Möglichkeiten der Talentsuche diskutiert.

Um 21.10 Uhr wurde die Sitzung vom Vorsitzenden Bruno Hönig geschlossen.

Protokollführer: Michael Scharf

Deutsche Jugendmeisterschaft im Modernen Fünfkampf

in Berlin.

Koffer und Taschen wurden gepackt; drei Wochen waren unsere jungen Fünfkämpfer Carsten Rhode (15 Jahre alt) und Michael Meidow (16 Jahre alt) unterwegs. Clubkamerad Jürgen Teske, zur Zeit stationiert in Warendorf, nahm die beiden am 5. April 1981 mit zum Vorbereitungslehrgang nach Warendorf. Mit zwei vollgeladenen Bullis ging es dann am 15. April mit der gesamten Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen zur Deutschen Meisterschaft nach Berlin.

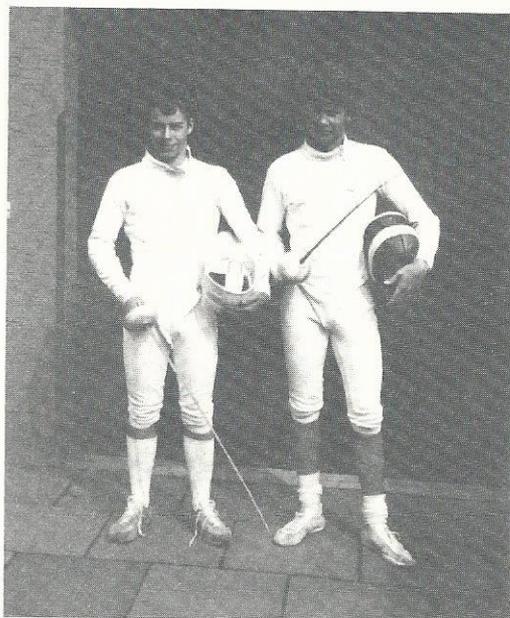
Hier wurde vom 16. bis 20. April hart gekämpft. 24 Teilnehmer gingen in der Gruppe Jugend-B an den Start.

Reiten stand am ersten Wettkampftag auf dem Programm. Hier lagen unsere beiden SSF-ler mit über 1.000 Punkten gut im Rennen. Nicht ganz zufrieden waren sie am zweiten Tag, nach dem Fechten.

Dann kam Schießen: Jetzt wollten sie es wissen! Michael Meidow schoss im ersten Durchgang die höchste Anzahl Ringe (50), zweiter Durchgang wieder 50 Ringe, beim dritten 49 Ringe. Er konnte es selber nicht fassen. Dann



Links Teske am Auto, rechts Meidow



Carsten Rhode, Michael Meidow

versagten jedoch die Nerven. Der 4. Durchgang war entscheidend: leider nur 45 Ringe und somit nur der dritte Platz. Carsten Rhode (48, 47, 46, 49 Ringe) kam damit auf den 7. Platz.

Im 200 m Freistil-Schwimmen errang Michael Meidow (Zeit 2:13) einen 2. Platz und Carsten Rhode schaffte den 8. Rang (Zeit 2:25).

Das Laufen sollte die Entscheidung bringen. Michael in Top-Form konnte sich noch einige Plätze nach vorne kämpfen. Er landete in der Gesamtwertung auf Platz 5. Carsten mußte leider einige Plätze abgeben und kam in der Gesamtwertung auf Platz 12.

Michael Meidow brachte gleich eine Einladung zu einem Länderkampf vom 28. bis 31. Mai 1981 mit nach Hause. Wir sind stolz auf unsere jungen Fünfkämpfer der SSF Bonn 05 e. V. und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg.

Gute Reifen!
Guter Service!
Gute Fahrt!

 **U-Motmarkt Lenz**

Reifenservice.

Autoservice.

Zubehör.

BONN,

Friedrich-Ebert-Allee 32,

Ruf (02 28) 23 20 01.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 bis 18.00 Uhr,

Sa 8.00 bis 13.00 Uhr.



DEUTSCHLAND

**Wälder mit Tieren,
Wiesen mit Blumen,
Flüsse mit Fischen.**



12. April 1981 bis 1. Mai 1981

43 Freunde aus Israel waren bei uns – richtige Freunde! Große und kleinere, in Bonn und Umgebung wohnten sie bei Schwimmsportfreunden. Viele Wohnungen wurden Treffpunkte zu jeder Tages- und Nachtzeit. Danke allen, die mithalfen.

Natürlich ist's Arbeit: täglich in mehreren Sprachen reden, ein Essen für viele Personen improvisieren – aber was soll's – bei den SSF lernt man alles, Beispiele gibt es genug.

Leider blieb das Wetter nicht so schön wie vor Ostern. Aber Israelis wollen ja auch so unser Deutschland kennenlernen, und zum Lernen ist ein Austausch da.

Nur der Abschied! Er war lang und tränenreich und nur zu überstehen unter dem Motto: Auf Wiedersehen in Israel im Sommer.

Israel



**Willkommen. Zu Lande
und zu Wasser.**

27. Juli 1981 bis 20. August 1981

In 25 Tagen eine interessante Kombination zwischen Erholungs-, Begegnungs- und Studienreise mit Besuchen der wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie Nazareth, Massada und Ein Gedi sowie Aufenthalt am Roten Meer mit seiner Wunderwelt unter Wasser, wo Sie noch in kristallklarem, sauberem Wasser baden können. Wie in Abrahams Schoß geborgen bei den vielen Freunden der SSF Bonn überall im Lande.

In dieser großen Israel-Rundfahrt zeigt Ihnen Bruno Hoenig die Geschichte und lebendige Gegenwart dieses Landes. Flug- und Busreise von Frankfurt (oder Köln/Wahn) zu dem Selbstkostenpreis von circa 2.500,00 DM.

Auskunft: Bruno Hoenig, 5205 St. Augustin 1, Uhlandstraße 23, Telefon 0 22 41 / 2 12 08.

>> sport-vossen <<

Josef Vossen, Kringsweg 11, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Telefon (0221) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer und Läufer




Champ VERTRIEB

QUALITÄT SPRICHT
FÜR SICH SELBST

Fleischwaren

Brühl

Inh. Rudi Krechel

Könstraße 26,
Ecke Stiftsplatz,
5300 Bonn 1,
Fernruf 635908



WALTER *Schemuth*
ELEKTRO-MEISTER

Moderne Leuchten · Kleingeräte

in Großauswahl

Planung · Lieferung · Montage

aller Elektroanlagen im Neubau
und Altbau



ELEKTRO *Schemuth*
Anlagenbau GmbH

Maxstraße 61 • 5300 BONN 1 • Tel. 63 88 00



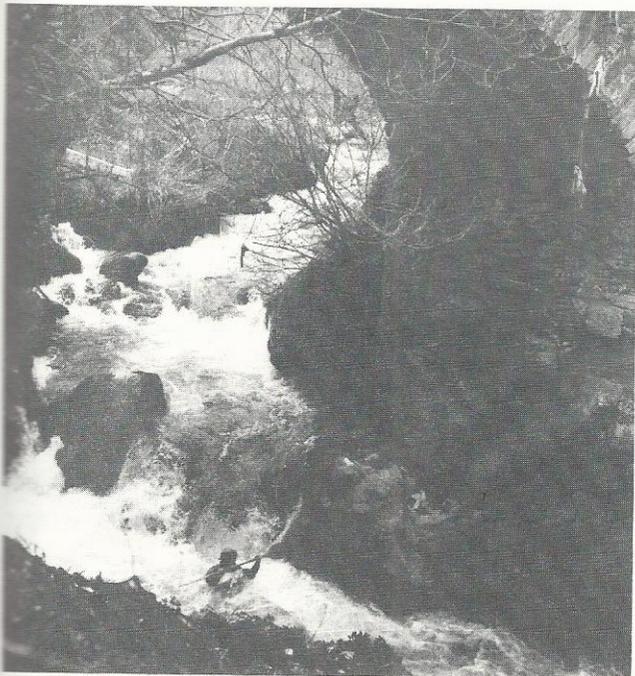
Bericht der Kanu-Abteilung

Kanu – Impressionen von Frühjahr und Sommer

Aus den Kanufahrten der vergangenen Monate darf die Teilnahme an der Lenne – Rallye im Ruhrgebiet hervorgehoben werden, an der sich wieder eine große Gruppe unserer Fahrer beteiligte. Höhepunkte waren wie immer die gut präparierten Bootsruutschen an den sonst unfahrbaren Wehren und insbesondere drei Steilabfälle an einigen dieser Wasserüberläufe. Alle Teilnehmer kehrten erfolgreich und wohlbehalten von dieser interessanten Kanusportveranstaltung zurück.

Drei weitere Fahrten im Mai sahen unsere Kanuten bei guten äußeren Bedingungen auf der unteren Erft, wo die sportlichen Übungsmöglichkeiten von den Fahrern voll genutzt werden konnten; auf der Agger im Rahmen der traditionellen Vatertagstour mit wieder einmal über 1.500 Teilnehmern aus ganz Westdeutschland und auf der in vollem, grünen Ornat stehenden unteren Wupper.

Die Pfingstfahrten dieses Jahres führten unterschiedlich große Gruppen in die verschiedensten Gebiete. Eine Gruppe zog es wieder in die fast schon traditionelle Pfingstregion, nach Südbelgien auf Semois und Lesse, eine andere nach Luxemburg zu Sauer und Our, und eine andere Gruppe konnte von sportlichen Eindrücken auf den Flüssen der südlichen Ausläufer des Harzes berichten. Die wenige Tage zuvor niedergegangenen, umfangreichen Regenfälle (mit Überschwemmungen!) sorgten überall für hohe Wasserstände und ermöglichten die Befahrung sportlicher Gewässer, die sonst wegen zu geringer Wasserführung um diese Zeit nicht mehr fahrbar sind.



Der Grillabend der Kanuten am 12. Juni 1981 verlief reibungslos und gut organisiert, so ermöglichte er den eigentlich viel zu seltenen Kontakt außerhalb des nassen Elementes, wenn auch das Fehlen einiger Mitglieder, mit deren Erscheinen gerechnet worden war, bedauert werden mußte . . .

Die Seniorenabfahrt Mitte Juni 1981 führte in die Fränkische Schweiz und bescherte den Teilnehmern von den landschaftlich sehr eindrucksvollen Flußtälern der Wiesent, der Pegnitz, der Aufseß, der Trubach und des roten Main interessante Eindrücke, wenngleich die Witterungsbedingungen einiges zu wünschen übrig ließen. Gute Wasserstände auf allen Flüssen eröffneten jedoch gute Fahrbarkeitsvoraussetzungen.

Wie fast jedes Jahr beklagen Mitglieder zu Beginn der Fahrtsaison im Frühjahr den Verlust von Ausrüstungsgegenständen, insbesondere Paddel und Spritzdecken. Dazu darf erneut empfohlen werden, Boote und Paddel an den Stellagen zu befestigen und Spritzdecken und anderes bewegliches Zubehör in den Schränken zu verschließen. Ganz allgemein bleibt in diesem Zusammenhang zu beanstanden, daß manche Jugendliche ein recht nachlässiges Verhalten bei der Obhut und Sorgfalt hinsichtlich ihrer Ausrüstung an den Tag legen. Die Eltern unserer in Frage kommenden Jugendlichen dürfen gebeten werden, ihnen in dieser Hinsicht bei der Rückkehr von den Fahrten etwas „kritisch auf die Finger zu sehen“.

Wenn diese Zeilen die Empfänger der SPORT – PALETTE erreichen, werden die verschiedenen Sommerfahrtengruppen schon wieder unterwegs sein, die meisten sicherlich wieder einmal in den Alpen auf Wildwasserfahrt. Besondere Anziehungspunkte sind in diesem Jahr nach den drei italienischen Wildwasserfahrten verschiedene Wildflüsse in Österreich und der Schweiz. Zu hoffen bleibt, daß alle Gruppen nach erfolg- und erlebnisreichen Fahrtenwochen wieder gesund und wohlbehalten zurückkehren werden.

Hubert Schrick

Sportlich anspruchsvolle Passagen sind nicht nur in den Alpen zu finden – hier die schwierige Durchfahrt einer Engstelle auf der Bienne im französischen Jura.



Neuer Abteilungsvorsitzender der Skiabteilung

Horst Arnold wurde in der ordentlichen Abteilungsversammlung am 13. Mai 1981 zum neuen Abteilungsvorsitzenden gewählt.

Er ist seit 1975 Mitglied der SSF und seit 1979 aktiv in der Skiabteilung. Damit neben der Kondition auch der Rhythmus beim Skilaufen stimmt, betätigt er sich auch in der Trimm-Gruppe der Tanzsportabteilung Orion.

Horst Arnold übernimmt das Amt von Siegfried Hahlbohm, der als Koordinator der Fachabteilungen in den Geschäftsführenden Vorstand des Hauptvereins berufen wurde. In seiner fast vierjährigen Amtszeit gab er viele Impulse für eine erfolgreiche Abteilungsarbeit; die Mitgliederzahl stieg auf über 300 an.

Die Abteilung dankt Siegfried Hahlbohm für die geleistete Arbeit und wünscht ihm in seinem neuen Amt ein erfolgreiches Wirken.

Karl-Heinz Lano

Bericht der Skiabteilung

Bericht über die ordentliche Abteilungsversammlung der Skiabteilung am 13. Mai 1981 im Saal der Gaststätte Sportpark Nord.

Der Abteilungsvorsitzende Siegfried Hahlbohm eröffnete gegen 20.20 Uhr die Versammlung. Er begrüßte die erschienenen 47 Mitglieder.

Dem verstorbenen Mitglied Hubert Schmitz wird eine Gedenkminute gewidmet.

Die Beschlußfähigkeit und die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung sowie die Zustimmung zu der in der SPORT – PALETTE / Heft April 1981 veröffentlichten Tagesordnung werden festgestellt.

Zu TOP 3:

Die Niederschrift der Abteilungsversammlung vom 23. Januar 1980 wird verlesen und genehmigt.

Zu TOP 4:

Der Abteilungsvorsitzende gibt den Jahresbericht 1980 ab (veröffentlicht in der SPORT – PALETTE / Juni 1981).

Dazu ergänzend: Die Damen Gassmann und Arnold rückten als Fachdelegierte auf, da Siegfried Hahlbohm als Mitglied des Vorstandes und Dieter Kesper als Leiter der Jugendabteilung automatisch der Delegiertenversammlung angehören.

An der ganzjährig durchgeführten Skigymnastik nehmen ständig circa 40 Mitglieder teil. Zu Beginn der Skisaison drängeln sich sogar manchmal mehr als 60 Personen in der kleinen Halle.

Die im Laufe des Jahres 1980 eingerichtete Jugendgymnastik, mittwochs von 17.00 bis 18.00 Uhr, unter der Leitung von Dieter Roßrucker, erfreut sich langsam steigender Beliebtheit. Dennoch sind alle Eltern aufgefordert, ihren Nachwuchs zum Besuch der Gymnastik verstärkt zu motivieren; besonders im Hinblick auf die Jugend-Skilehrfahrt im Herbst 1981 nach Sölden.

Siegfried Hahlbohm kündigt an, daß er infolge starken Engagements im Hauptvorstand und der damit verbundenen Arbeitsbelastung nicht mehr für das Amt des Abteilungsvorsitzenden kandidieren wird.

Zu TOP 5 und 6:

Im Bericht über die Abteilungsfinanzen gibt Kassenwart Günter Fuchs bekannt, daß durch sparsames Wirtschaften ein Betrag von DM 1.311,43 aus der Abteilungskasse an den Hauptverein zurückfließen konnte. Die Kassenprüfer hatten keine Beanstandungen an der Kassenführung anzumelden.

Zu TOP 7:

Aus der Versammlung wurde der Antrag gestellt, dem Vorstand die Entlastung zu erteilen. Sie wird einstimmig erteilt.

Zu TOP 8 und 9:

Horst Arnold wird (ohne Gegenstimme, bei einer Enthaltung) zum neuen Abteilungsvorsitzenden gewählt. Er übernimmt die Versammlungsleitung und spricht dem scheidenden Vorsitzenden Siegfried Hahlbohm den Dank der Abteilung für die geleistete Arbeit aus.

Der weitere Abteilungsvorstand wird wie folgt gewählt:

Stellvertr. Abteilungsvorsitzender	Dr. Josef Jessenberger
Kassenwart	Günter Fuchs
Schriftführer	Winfried Rothe
Jugendwart (benannt)	Andreas Roßrucker
Fachberater	Günter Müller und Dieter Kesper

Zur Unterstützung des Vorstandes wurden ernannt:

Sportwart alpin	Dieter Roßrucker
Sportwart Langlauf	Oswald Schindler
Wanderwart	Richard Röder
Pressewart	Karl-Heinz Lano
Kassenprüfer für 1981	Adolf Sach und Werner Tänzler

Zu TOP 10:

Siegfried Hahlbohm überreicht die Grüne Ehrennadel des Westdeutschen Skiverbandes an die Gründerin der

Skiabteilung, Frau Käthe Ziertmann. Diese Auszeichnung erfolgt in Anerkennung der Verdienste, die sich Frau Ziertmann im Laufe des jetzt 50-jährigen Engagements zur Förderung der Breitenarbeit und zum Wohle des Skisports erworben hat.

Die Versammlung gratuliert mit langanhaltendem Beifall zu dieser Auszeichnung.

Richard Röder gibt die Termine für die in diesem Jahr vorgesehenen Wanderungen bekannt:

12. Juli 1981 Brohltal / Vulkaneifel
11. November 1981 über die Höhe der Rur

Dieter Roßrucker gibt Erläuterungen zur Jugend-Ski-lehrfahrt in den Herbstferien 1981 nach Sölden (Aus-schreibung in der SPORT – PALETTE / Juni 1981).

Da für die Organisation des Hüttenabends leider keine Freiwilligen gefunden wurden, ist diese Veranstaltung aus dem Terminplan gestrichen worden.

Karl-Heinz Lano

Siebengebirgswanderung

Siebengebirgswanderung mit dem Skiclub Bad Honnef

Am 10. Mai 1981 veranstaltete der Skiclub Bad Honnef seine 10. Volkswanderung im Siebengebirge.

An dieser bestens organisierten Veranstaltung nahmen von unserer Skiabteilung 25 Kinder und Erwachsene teil. Sonntags ging es schon früh um 8.00 Uhr auf die circa 27 Kilometer lange Wanderstrecke, die kreuz und quer durch das schöne Siebengebirge führte und rund 2.000 Meter Gesamthöhenunterschied aufwies.

Gewandert wurde nach dem Motto: „Sieben auf einen Streich!“ Nach dem ersten Streich, der Ersteigung des Drachenfels, war man schon ganz schön in Fahrt und mancher Wanderer sogar außer Puste. Die Wanderstrecke war gut markiert; unterwegs waren Kontrollstellen eingerichtet, die jeder Teilnehmer passieren mußte. Hier erfolgte eine Markierung der Startkarte.

Kurz vor dem Anstieg zum großen Ölberg bei Kilometer 11 war eine Raststation aufgebaut, an der sich die bereits strapazierten Wanderfreunde bei Getränken, heißen Würstchen und belegten Broten stärken konnten.

Das Wetter war ideal zum Wandern, und von der höchsten Erhebung des Siebengebirges konnte man einen herrlichen Rundblick genießen.

Von hier aus ging es weiter über die Margarethenhöhe zum Lorberg hinauf. Es kann mit Stolz noch vermerkt werden, daß die am Fuße der Löwenburg eingerichtete „Fußkranke-Behandlungsstation“ von uns nicht in Anspruch genommen werden mußte! Vom letzten Kontrollpunkt auf der Löwenburg zogen sich dann durch das Annatal die letzten Kilometer noch ziemlich in die Länge. Mit etwas weichen Knien, aber als glückstrahlende Gewinner, erreichten alle Wanderfreunde unserer Skiabteilung das Ziel an der Rommersdorfer Hütte, wo dann bei einem kühlen Umtrunk und Gegrilltem dieser schöne Tag ausklang.

Dieter Roßrucker

Grillfest der Skiabteilung

Grillfest der Skiabteilung am Hardtberg

Am 27. Mai 1981 trafen sich Freunde und Mitglieder der Skiabteilung auf dem Grillplatz am Hardtberg. Obwohl der Wettergott dem Unternehmen nicht gerade wohlgesonnen war, hatten sich circa 70 Personen mit Kind, Kegel und Haustieren auf der komfortablen Anlage der Waldfreunde Hardtberg eingefunden.

Rund um den Grill hatte sich schnell eine illustre Runde gebildet. Es wurde (natürlich) über den schon „so lange“ zurückliegenden Skiurlaub geplaudert; diverse heiße Tips und Würstchen weitergereicht; ein bißchen geblödet; Finger am Grill verbrannt und von dem für viele Skifans als Sommerersatz für die „Latten“ gewählten Windsurfing in den höchsten Tönen geschwärmt.

Dennoch keimte hier und da die Hoffnung, daß selbst gut unterrichtete Kreise an das Kommen des nächsten Winters glaubten; die Skier seien bereits präpariert.

Die obergärige Gerstensaftkaltchale Bönnscher Brauert floß infolge der mäßigen Außentemperatur zwar nur mäßig, dafür aber konstant. Die Jugend und die Autofahrer fielen langsam in den berühmten Wasser-Limo-Cola-Rausch.

Zwischendurch konnten die angefütterten Kalorien oder Joulchen bei diversen sportlichen Einlagen nutzbringend eingesetzt werden. Der Nachwuchs hatte seine helle Freude, den Eltern den Sieg beim Radrennen, Seilspringen, Tauziehen, Soft-Tennis, Eierlaufen usw. streitig zu machen. Zahlreiche gute Ratschläge der Jugend verhalfen jedoch auch einigen Senioren zu vorderen Plätzen.

Das Tanzparket wurde reichlich mit Füßen getreten. Zu flotter Musik aus der mitgebrachten Stereo-Anlage wurde manch kesse Sohle vorgelegt. Bei einigen allgemein bekannten Melodien reichten die Lautsprecher beinahe nicht aus, einige mitsingende Tenöre und Sopranistinnen in Schach zu halten.

Zu später Stunde löste sich die frohgestimmte Runde auf.

Karl-Heinz Lano



Protokoll der Jahreshauptversammlung

Protokoll der Jahreshauptversammlung der Volleyballabteilung am Mittwoch, dem 24. Juni 1981, um 20.00 Uhr in der Gaststätte „Markusschänke“

Anwesend: 15 Mitglieder.

Abteilungsleiter Fritz Hacke eröffnet die diesjährige Jahreshauptversammlung um 20.15 Uhr und begrüßt besonders die Mitglieder aus den Hobbygruppen.

TOP 1

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung (veröffentlicht im „Schwimmer“, Mai 1981) wird einstimmig genehmigt.

TOP 2

Hacke verweist auf den Jahresbericht 1980 der Volleyballabteilung, der in der „SPORT – PALETTE“, Nr. 259 vom Juni 1981, auf Seite 41 – 43 veröffentlicht ist.

Über die kritischen Anmerkungen zur Mitarbeit des Jugendwartes im Vorstand und seiner erfolgreichen Tätigkeit als Jugendtrainer gibt es eine Diskussion. Hacke ist der Meinung, daß der Jahresbericht auch kritische Anmerkungen enthalten sollte, damit die Mitglieder sehen, daß auch innerhalb der Abteilung Probleme auftreten.

Ulrich Klein schneidet das Thema „2. Mannschaft Herren“ an, die sich durch die Abmeldung der Mehrzahl der Spieler (sechs Spieler haben sich abgemeldet) praktisch aufgelöst hat. Grund dafür war der Beschluß der Abteilungsleitung, Andreas Gielnik, neben Dieter Markus zweiter Trainer der Abteilung mit A – Lizenz, als Trainer für diese Mannschaft einzusetzen. Alle anwesenden Mitglieder bedauern die Abmeldung dieser Spieler sehr, sehen aber ein, daß die Geschicke der Gesamtabteilung Vorrang vor persönlichen Interessen dieser Spieler haben müssen. Der Vorstand kann aus finanziellen Gründen auch nicht für jede Mannschaft ihren Wunschtrainer anstellen, solange andere Trainer der Abteilung bereit sind, weitere Stunden zu übernehmen.

Durch diese Entwicklung ist es unter Umständen möglich, daß die 3. Mannschaft in der Verbandsliga in der kommenden Saison den Klassenerhalt nicht schafft, da die besten Spieler zukünftig in der Regionalliga spielen werden.

TOP 3

Auf Wunsch der Versammlung übernimmt Herr Brade die Aufgabe, auf Antrag aus der Versammlung über die Entlastung des Vorstandes der Volleyballabteilung abstimmen zu lassen. Herr Brade dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit. Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig.

TOP 4

Herr Brade leitet die Neuwahlen des Vorstandes, wobei folgende Kandidaten aus der Versammlung vorgeschlagen werden:

Abteilungsleiter:

Fritz Hacke (einstimmig gewählt bei einer Enthaltung).

Stellvertretender Abteilungsleiter:

Rolf Henneberger (einstimmig gewählt). Rolf Henneberger war nicht anwesend, da er sich auf einer Dienstreise befand, hatte aber mitgeteilt, daß er weiter im Vorstand mitarbeitet).

Kassenwart:

wird vom Vorstand kommissarisch berufen, da der bisherige Kassenwart, Heinz-Otto Kagel, nicht wieder kandidieren wollte.

Organisationsleiter:

Karlo Röthgen (einstimmig gewählt bei einer Enthaltung). Vor seiner Kandidatur wurde Karlo Röthgen über die Aufgaben des Organisationsleiters informiert.

Jugendwart:

Andreas Gielnik (einstimmig gewählt bei einer Enthaltung). Durch Ausscheiden von Rudi Spenke aus dem Kreis der Ersatz-Delegierten der Volleyballabteilung wird Ulrich Klein als 1. Ersatz-Delegierter und Karlo Röthgen als 2. Ersatz-Delegierter gewählt. Hans-Otto Kagel bleibt Fach-Delegierter der Volleyballabteilung.

Fritz Hacke dankt Hans-Otto Kagel für die geleistete Arbeit und lädt ihn und alle anwesenden Mitglieder zur Meisterfeier der Volleyballabteilung am Mittwoch, dem 1. Juli 1981, in Fechterheim (Keller) ein. Hier soll Hans-Otto Kagel entsprechend verabschiedet werden.

TOP 5

Fritz Hacke schneidet das Thema „SSF-Marktplatzfestival“ am 3. Oktober 1981 an und bittet die Versammlung um Vorschläge für Aktivitäten der Abteilung, dabei werden folgende Vorschläge gemacht:

Spieler der 1. Mannschaft spielen zwei- bis dreimal während dieses Tages circa jeweils 15 Minuten auf Kleinspielfeld „Angriffsraum“ = 3 m-Raum.

Hobby-Gruppen (Mixed-Mannschaften) spielen zweimal circa 20 Minuten auf Kleinfeld mit je vier Spielern pro Mannschaft. Hierzu wird angemerkt, daß Werbung für die Volleyballabteilung beim Marktplatzfestival nur sinnvoll ist, wenn der Klub in der Lage ist, auch entsprechende Hallenstunden anzubieten. Zur Zeit stehen keine freien Stunden zur Verfügung, daher muß von Seiten des Hauptvorstandes geprüft werden, ob hier Aktivitäten gestartet werden sollen.

Filmvorführung, eventuell sechsminütige Aufzeichnung des Spieles gegen TuS 04 Leverkusen über Videogerät oder Film über ein anderes Volleyballereignis.

Über adidas könnten Luftballons mit Werbeaufdruck

„adidas“ und „SSF Bonn – Deutscher Volleyballmeister 1981“ beschafft werden. Es könnten mit dieser Aktion zum Beispiel T-Shirts (adidas), Dauerkarten für die Saison 1981 / 1982 als Gewinne zur Verfügung stehen.

Die Hobby-Gruppe (Mixed-Gruppe von Herrn Rothe) bittet darum, bei der Neueinteilung der Hallenstunden um Reservierung der alten Zeiten am Montag oder Dienstag.

Linienrichter und Balljungen für Heimspiele der 1. Mannschaft sollen auf Vorschlag von Andreas Gielnik über Listen erfaßt werden. Jeder Jugendliche trägt sich für einen Einsatz pro Saison in eine Liste ein (zuvor Abstimmung eigener Spieltermine) oder auch mehr Einsätze und besorgt im Verhinderungsfall einen Vertreter. Für den Vorstand ist es zu Spielbeginn immer sehr schwierig, diese Aufgabe zu erledigen, da Fritz Hacke unter anderem auch mit als Coach der Mannschaft im Einsatz ist.

Fritz Hacke spricht die anwesenden Mitglieder der Mixed-Gruppe auf Helfer für Kassen- und Türdienst bei gut besuchten Spielen an. Alle Anwesenden sind bereit, bei frühzeitiger Information für diese Aufgabe als Helfer einzuspringen. Fritz Hacke wird jeder Mixed-Gruppe eine Terminliste übersenden, damit sich die möglichen Helfer frühzeitig die Termine aussuchen können.

U. Klein bittet, zukünftig bei der Terminierung der Jahreshauptversammlung Termine des „Dies Academicus“ und eventuell Termine von wichtigen Fußballspielen (Länderspiele, Europapokal) zu beachten. Fritz Hacke sagt zu, diesen Wunsch gegebenenfalls zu berücksichtigen, teilt aber gleichzeitig mit, daß der Termin sehr oft von dem Tagungsraum abhängig ist.

Mit Dank für die rege Diskussionsteilnahme und das Erscheinen schließt Fritz Hacke die Sitzung um 21.30 Uhr.

Fritz Hacke

Abschluß-Tabellen

Abschluß – Tabellen Saison 1980 / 1981 der Volleyball-Mannschaften der SSF Bonn 05 e. V.

1. Bundesliga Herren

SSF Bonn	50:21	30: 6
VBC Paderborn	47:19	28: 8
USC Gießen	46:24	28: 8
TSV 1860 München	42:26	24:12
TuS 04 Leverkusen	43:30	24:12
Fortuna Bonn	38:35	20:16
TV Passau	25:44	10:26
Orplid Frankfurt	21:47	6:30
TV Düren	19:48	6:30
TVK Wattenscheid	13:50	4:32

2. Bundesliga Nord Herren

Hamburger SV	45: 7	28: 4
USC Münster	41:21	24: 8
OSC Osnabrück	41:23	24: 8

MTV Mariendorf	29:35	14:18
VdS Berlin	27:27	14:18
CVJM Siegen	26:39	14:18
VfL Lintorf	26:35	12:20
MTV Grone	25:39	10:22
SSF Bonn II	21:45	4:28

Verbandsliga Rheinland Herren

Bayer Wuppertal	48:19	28: 8
TV Mönchengladbach	47:30	26:10
SSF Bonn III	40:33	22:14
TV Heiligenhaus	39:31	20:16
TVG Essen-Holsterhausen	37:39	20:16
TV Refrath	36:33	18:18
Deutzer TV	37:37	18:18
Godesberger TV	31:37	14:22
TV Bedburg	30:44	12:24
TB Osterfeld	10:52	2:34

Bezirksliga Mittelrhein Herren

TuS 04 Leverkusen II	66:26	42: 6
Fortuna Bonn II	64:30	40: 8
TSC Euskirchen	56:35	34:14
RW Röttgen	60:38	34:14
BSV Weiden	49:46	26:22
BSV Roleber	50:50	24:24
MTV Köln	48:52	22:26
SSF Bonn IV	47:50	20:28
FSB Bonn	40:52	20:28
TV Hennef	45:54	18:30
KT 43 Köln	37:55	14:34
TV Rheinbach	37:62	12:36
VfL Gummersbach	20:68	6:42

Kreisliga Bonn Herren

SSF Bonn V	58:26	36: 8
Godesberger TV III	51:29	32:12
SSF Bonn VI	53:41	26:18
FSB Bonn II	51:43	24:20
TSC Euskirchen II	49:44	24:20
SSV Merten	42:40	22:22
RW Röttgen II	45:43	22:22
SG Bundestag Bonn	41:44	22:22
VC Steinfeld	38:51	16:28
Spfr. Marmagen	35:49	16:28
SC Alfter	43:54	14:30
1. FC Godesberg II	25:55	10:34

2. Kreisklasse Bonn-Süd Herren

SV Wachtberg	36:12	24: 0
SSF Bonn VII	29:20	16: 8
TV Godesberg IV	22:20	14:10
TV Godesberg V	26.:22	12:12
TV Rheinbach III	25:23	10:14
Tus Odendorf	18:28	8:16
VC Heimerzheim II	5:36	0:24

Landesliga Rheinland Damen

Kölner SV	50:17	30: 6
UNI Köln II	39:28	24:12
ATG Aachen	41:35	20:16
Tus Wegberg	35:35	20:16
SSF Bonn	37:37	16:18
Fortuna Bonn	36:37	16:20

KT 43 Köln	34:40	16:20
TV Hennef	34:41	14:22
MTV Köln	29:42	12:22
VTHC Frechen	25:48	10:26

Bezirksklasse Bonn Damen

TV Troisdorf II	52:10	34: 2
TV Donrath	52:1	34: 2
Spvg. Lülsdorf-Ranzel	42:25	26:10
TV Hangelar	37:28	20:16
Spfr. Bonn	34:29	18:18
TV Sieglar	30:33	16:20
SSF Bonn II	23:40	12:24
VVPH Bonn	22:42	12:24
FC Spich	23:45	8:28
ASV St. Augustin	3:54	0:36

Kreisklasse Bonn Damen

SSF Bonn Iv	27: 4	18: 2
TuS Odendorf	24: 9	16: 4
SV Wachtberg	17:16	10:10
ASGVV Bonn II	12:19	6:12
VC Heimherzheim	7:21	4:14
SSF Bonn III	6:24	4:16

Leistungsklasse Rheinland männliche Jugend A

SSF Bonn	24: 1	16: 0
TuS 04 Leverkusen	17:12	10: 6
RW Röttgen	17:13	10: 6
TV Refrath	8:23	2:14
VfL Langerwehe	5:22	2:14
VC Erftstadt	ausgeschlossen	
BSV Weiden	ausgeschlossen	

Leistungsklasse Rheinland männliche Jugend B

SSF Bonn	36: 3	24: 0
TV Refrath	28:16	18: 6
RW Röttgen	26:17	16: 8
VTHC Frechen	18:25	10:14
TuS 04 Leverkusen	22:26	8:16
AMG Köln	19:28	8:16
MTV Köln	2:36	0:24

Staffel Rheinland männliche Jugend C

SSF Bonn	34: 2	24: 0
TV Stotzheim	32: 4	20: 4
RW Röttgen	20:16	14:10
TV Stotzheim II	17:19	12:12
GSV Porz	13:23	8:16
TV Brühl	9:27	4:20
SSV Merten	1:35	0:24

Staffel Bonn männliche Jugend B

TV Godesberg	36: 1	24: 0
TV Menden	29:13	18: 6
TV Donrath	19:14	12: 8
SSF Bonn II	21:19	12:12
BSV Roleber	14:21	8:12
SSV Merten	6:31	4:20
RW Röttgen II	3:30	0:20

Leistungsklasse Rheinland weibliche Jugend A

SSF Bonn	34: 9	22: 2
TV Schlebusch	32:14	20: 4
VTHC Frechen	30:18	16: 8
RW Röttgen	23:26	10:14
MTV Köln	14:28	6:18
TuS 04 Leverkusen	12:29	6:18
TS Bergisch Gladbach	13:32	4:20

Leistungsklasse Rheinland weibliche Jugend B
liegt nicht vor

Staffel Rheinland Gruppe Bonn weibliche Jugend C

SSF Bonn I	29: 1	20: 0
RW Röttgen	21: 9	16: 4
TuS 05 Oberpleis	18:12	12: 8
SSF Bonn II	9:21	6:14
TV Stotzheim	8:22	4:16
SSV Merten	5:25	2:18

Staffel Rheinland weibliche Jugend D

SSF Bonn	18: 0	12: 0
RW Röttgen	9: 9	6: 6
GSV Porz	0:18	0:12

Endstand

Endstand der Westdeutschen Volleyball – Meisterschaften 1981 (NRW – Landesmeisterschaften) mit Mannschaften der SSF – Bonn

Männliche Jugend A am 14. und 15. März 1981 in Hamm (Ausrichter TuS Hamm)

1. SSF Bonn / Westdeutscher Meister 1981
2. USC Münster / Westdeutscher Vizemeister 1981
3. VfL Merkur Kleve
4. VV Human Essen
5. TV Jahn Rheine
6. TuS 59 Hamm
7. VBC Paderborn
8. DJK Delbrück

Männliche Jugend B am 21. und 22. März 1981 in Werth (Ausrichter SV Werth)

1. VV Human Essen / Westdeutscher Meister 1981
2. SSF Bonn / Westdeutscher Vizemeister 1981
3. VC Langenfeld
4. VBC Paderborn
5. SU Witten–Annen
6. SV Werth
7. TuS Hamm
8. TV Refrath

Männliche Jugend C am 14. und 15. März 1981 in Bonn (Ausrichter SSF – Bonn)

1. USC Münster
2. SU Witten–Annen
3. TV Stotzheim
4. VV Human Essen
5. Post SV Ahlen

6. SSF – Bonn
7. Lüner SV
8. DJK Delbrück

Weibliche Jugend A am 14. und 15. März 1981 in Essen
(Ausrichter SGN Essen)

1. 1. VC Schwerte
2. SU Witten–Annen
3. TV Detmold
4. SGN Essen
5. SSF – Bonn
6. Post SV Ahlen
7. USC Münster
8. TV Schlebusch

Weibliche Jugend D am 28. und 29. März 1981 in Lünen
(Ausrichter Lüner SV)

1. 1. VC Schwerte
2. Lüner SV
3. SSF – Bonn
4. TSG Solingen
5. TV Remscheid
6. USC Münster
7. RW Röttgen
8. RC Borken

Männliche Junioren am 2. und 3. Mai 1981 in Gütersloh
(Ausrichter TV Gütersloh)

1. USC Münster
2. SSF – Bonn
3. TuS 04 Leverkusen
4. SV Bayer Wuppertal
5. TV Heiligenhaus
6. TuS Jahn Soest
7. TuS Oberrahmede
8. TV Gütersloh
9. TV Petershagen

Senioren II am 9. und 10. Mai 1981 in Essen
(Ausrichter SGN Essen)

1. Deutzer DT
2. SSF Bonn
3. VC Düsseldorf
4. LSG Siegerland
5. TV Detmold
6. VfL Bochum
7. SGN Essen
8. TSV Hahlen

Für die jeweiligen Deutschen Meisterschaften qualifizierten sich immer Meister und Vizemeister, so daß die SSF – Bonn in diesem Jahr mit vier Mannschaften an Deutschen Meisterschaften teilnehmen werden, und zwar an folgenden Terminen:

männliche Jugend A am 23. und 24. Mai 1981 in Bretten,
männliche Jugend B am 30./31. Mai 1981 in Hammelburg,
Junioren am 30. und 31. Mai 1981 in Hückeswagen,
Senioren II am 6. und 7. Juni 1981 in Heidelberg.

Fritz Hacke

P. S.

Bei den obengenannten Deutschen Meisterschaften belegten unsere Mannschaften folgende Plätze:

männliche Jugend A	Platz 3
männliche Jugend B	Platz 6
Junioren	Platz 3
Senioren II	Platz 8

Die Senioren haben sich in diesem Jahr zum zehnten Mal für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Der Coach unserer Bundesliga-Mannschaft, Karl-Heinz Brandt, nahm zum zehnten Mal als Aktiver an der Deutschen Meisterschaft teil. Im Namen der Volleyballabteilung herzlichen Glückwunsch!

Jugendmeisterschaften 1981

VC Schwerte vor SSF Bonn, USC Münster, Lüner SV, Humann Essen und SU Annen.

Eine kritische Analyse der Westdeutschen Jugendmeisterschaften 1981.

64 Mannschaften aus 33 Vereinen beteiligten sich an den acht Endrunden der Westdeutschen Jugendmeisterschaften 1981. Der USC Münster stellte mit sechs Mannschaften vor SSF Bonn und Lüner SV mit jeweils fünf Mannschaften zwar die größte Teilnehmerzahl, doch alle wurden wiederum von einem Verein übertroffen, der eine optimale Bilanz ziehen konnte: Der 1. VC Schwerte trat viermal mit seinen Mädchen bei den Westdeutschen Jugendmeisterschaften an, viermal verließen die Mädchen aus der Ruhrstadt als souveräner Sieger die Halle.

Recht erfolgreich war auch der Nachwuchs des VV Humann Essen und der SU Annen, der in der Erfolgsbilanz den fünften und sechsten Platz belegte. Zehn Vereine waren bei jeweils zwei Meisterschaften beteiligt, der Rest verteilt sich auf 17 Vereine. Während der Nachwuchs des Deutschen Vizemeisters VBC Paderborn immerhin noch bei zwei Meisterschaften vertreten war, konnten die Bundesligisten Bayer Leverkusen, Fortuna Bonn, TV Düren, TVK Wattenscheid und TV Godesberg keine einzige Mannschaft bis zur Endrunde durchbringen. Von den neun Zweitligisten war neben USC Münster, SSF Bonn und Lüner SV nur der TV Hörde mit einer Mannschaft vertreten.

Die Erfolgsbilanz für 1981, wobei für den 1. Platz 8 Punkte, für den 2. Platz 7 Punkte usw. vergeben werden, hat folgendes Aussehen:

1.	VC Schwerte	32	4
2.	SSF Bonn	28	5
	USC Münster	28	6
4.	Lüner SV	27	5
5.	Humann Essen	25	4
6.	SU Annen	18	3
7.	BW Dingden	14	2
8.	SV Werth	8	2
9.	VBC Paderborn	7	2
	Post Ahlen	7	2
	GSV Porz	7	2
12.	TV Refrath	6	2
	RW Röttgen	6	2



Bericht der Tanzsport- abteilung

Tanzturniere in der Kopernikusschule sind beliebt!

Man braucht nur auf den Rat eines erfahrenen Sportwarts zu hören, und schon hat man als Turnierwart genug zu tun. Das bundesweit offene Turnier am 23. Mai 1981 war bereits zum Meldeschluß (das sind 10 Tage vor dem Turnier) gut gefüllt. Vor allem die Senioren E-Klasse hatte großen Zuspruch. Aber am Tag vor dem Turnier erreichten uns noch acht Paaranmeldungen für die Junioren D-lat.-Klasse. Die gedruckten Startlisten konnten nicht mehr berichtigt werden. Aber starten durften alle Paare, die ein gültiges Startbuch vorweisen konnten.

Unter der sachlichen Leitung von Klaus-Joachim Dahlke traten 22 Paare der Senioren E-Klasse in den drei Standardtänzen Langsamer Walzer, Tango und Quickstep in bis zu vier Runden an. Unsere Mitglieder Dr. Friedhelm und Elisabeth Klugmann belegten in ihrem ersten Tanzturnier achtbare Mittelplätze.

Die Hauptklassen E-Latein mit elf startenden Paaren brachte eine sehr gute Vorstellung unseres Paares Lenz/Stadie, das in allen drei Tänzen die Endrunde erreichte und nach dem 2. Platz im Cha-cha-cha mit jeweils dem 1. Platz die Rumba und Jive beendeten.

Bei den Junioren D-Lateinpaaren konnte durchweg von einem Treffen von Formationstänzern gesprochen werden. Neben dem TSZ Velbert und dem TSZ Rot-Weiß Wesel traf unser Paar Kremer/Köhler noch zwei Paare aus Neuss und St. Augustin. Mit dem 5. Platz erreichten unsere Junioren Kremer/Köhler eine für den Aufstieg zählende Platzierung.

Der äußere Rahmen war ansprechend, die Versorgung durch das Hausmeisterehepaar Heuchemer fand bei den Gästen Zuspruch, und die Mannschaften im Turnierbüro und im Protokoll leisteten bei der notwendig gewordenen Einzelwertung beste Arbeit. Gegen 18.30 Uhr konnte der Turnierleiter die letzten Turnierpaare und Gäste verabschieden.

Heinrich Kehe

EHRUNG

Bernd und Sabine Lips wurde bei dem Turnier im kurfürstlichen Schloß in Mainz vom Präsidium des Deutschen Tanzsportverbandes in Anerkennung besonderer Verdienste um den Amateur-Tanzsport die Ehrennadel des DTV in Bronze verliehen.

AUFSTIEGE

Folgende Paare unserer Abteilung sind von der C- in die B-Klasse aufgestiegen:

Klaus und Edda Lesch am 9. Mai 1981 in Sankt Augustin,
Heinrich und Hannelore Kehe am 30. Mai 1981 in Köln,
Gerhard und Gisela Berke am 31. Mai 1981 in Pulheim.

TURNIERERFOLGE

30.4. Diepenseifen/Wipperführt	B-lat.	2.	B. Bellingen
1.5. Diepenseifen/Wipperfürth	B-lat.	3.	B. Bellingen
3.5. Buchert/Prill	A-St.	3.	Mainz
9.5. Ehepaar Lesch	Sen. C	1.	St. Augustin
9.5. Ehepaar Kehe	Sen. C	3.	St. Augustin
9.5. Ehepaar Lips	Sen. S	1.	Mainz
10.5. Ehepaar Becker	A-St.	3.	Offenbach
16.5. Ehepaar Lips	Sen. S	1.	Bad Nennd.
16.5. Horn/Tendler	D-lat.	3.	Dorsten
17.5. Ehepaar Becker	A-St.	1.	Mülheim
23.5. Lenz/Stadie	E-lat.	1.	Bonn
23.5. Ehepaar Walenzik	Sen. A	2.	Aachen
23.5. Horn/Tendler	D-lat.	3.	Wiesbaden
23.5. Ehepaar Lips	Sen. S	1.	Blackpool
24.5. Ehepaar Berke	C-St.	2.	Duisburg
24.5. Ehepaar Klose	Sen. D	1.	Recklingh.
30.5. Ehepaar Berke	C-St.	3.	Lollar
30.5. Ehepaar Kehe	Sen. C	3.	Köln
31.5. Ehepaar Franz	B-St.	3.	Lippstadt
31.5. Ehepaar Klose	Sen. D	2.	Pulheim
31.5. Ehepaar Berke	C-St.	1.	Pulheim
31.5. Buchert/Prill	S-St.	3.	Obertsh.



Wolfgang und Irmtraud Flory (Senioren A-Klasse) vertreten die TTC-Orion-Farben seit Jahren erfolgreich.

Blackpoolfieber

Sabine und Bernd Lips berichten von den Britischen Meisterschaften.

Ende Mai 1981 fanden im englischen Seebad Blackpool wieder die 56. internationalen Britischen Meisterschaften im Tanzsport der Amateure und Professionals in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen statt.

Im Senioren-Standardturnier starteten über 150 Paare aus zehn Ländern; darunter hatten auch Paare aus Australien, Neuseeland, Japan und den USA die weite Anreise nicht gescheut, um dieses größte Tanzfestival der Welt zu erleben.

Drei deutsche Paare erreichten das Finale: Norbert und Anita Willems vom Grün-Gold-Club Bremen (6.), Karl-Heinz und Gerda Breitling vom Club Ceronne Hamburg (4.) und wir vom TTC Orion in den SSF Bonn 05 e. V.

Im berühmten Empress-Ballroom vor 5.000 Zuschauern gelang es uns zum drittenmal hintereinander, dieses schwerste Seniorenturnier der Welt zu gewinnen. Das Turnier wird an einem Abend über sechs kräftezehrende Ausscheidungsrunden abgewickelt und wird in Fachkreisen als inoffizielle Weltmeisterschaft bezeichnet.

Mußten wir in den beiden letzten Jahren den Engländern Gordon und Muriel Connell noch je einen Tanz überlassen, wurden wir von den elf britischen Profi-Wertungsrichtern diesmal in allen Standardtänzen auf Platz eins gesetzt. Ein solcher Erfolg ist bisher noch keinem ausländischen Paar auf der Insel gelungen. Wir freuen uns und sind besonders stolz über die Glückwünsche, die wir vom Bonner Oberbürgermeister Dr. Hans Daniels und vom Bonner Oberstadtdirektor Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken erhalten haben.

Sabine und Bernd Lips

Der Ferne Osten lockt

Schon drei Wochen nach Blackpool waren wir wieder in England. In Maidstone wurde das Senioren-Sonderklassenturnier um die „Victor Sylvester-Memorial Trophy“ ausgetragen. Wieder waren alle britischen Spitzenpaare vertreten und wir darunter als einzige Ausländer. Wir haben etwas gezittert, denn es roch stark nach Revanche. Aber auch diesmal blieb das Glück auf unserer Seite: von den neun Wertungsrichtern erhielten wir 30 von 36 möglichen Einserwertungen und waren damit für die Teilnahme an den ersten internationalen asiatischen Tanzsportmeisterschaften am 26. Juli 1981 in Hongkong qualifiziert. Für die Sieger des Turniers in Maidstone waren die Flugtickets nach Hongkong von den Firmen Parkinson-Bishop Ltd. und den British Caledonian-Airways gestiftet worden. Die englischen Paare haben schon etwas irritiert dreingeschaut, daß auch ihre Sachpreise an die Deutschen weggingen.

In der nächsten Ausgabe der SPORT – PALETTE werden wir über unsere Asieneindrücke berichten!

Sabine und Bernd Lips



Bernd und Sabine Lips in Blackpool.

Unsere NTT-Gruppe im Aufwind Erfolge in Brühl und Porz

Die NTT-Saison begann ausgerechnet am 25. April 1981, als der Orion-Mannschaftsrückkampf gegen Paris ausgetragen wurde, mit einer Einladung beim Tanzsport-Club Brühl. Unsere Mannschaft mit den Paaren Domeyer, Gollmann, Nelsbach, Roßrucker und Kapitän H.-R. Gaebler konnte dicht hinter der Mannschaft des Gastgebers TSC Brühl den 5. von 8 Plätzen erringen. Die Brühler Mannschaft wurde allerdings von ihrem Kapitän Heinz Amberg, dem inzwischen vom aktiven Turniertanzen zurückgetretenen, nach Lips leistungstärksten Orion-Senioren S-Turniertänzer, in ganz hervorragender Weise betreut. Seitdem ist unsere NTT-Gruppe auf der Suche nach einem engagierten Mentor, der beim freien Training geduldig Korrekturen gibt und als Turnierbegleiter moralische Hilfestellung bietet.

Am 27. Mai 1981 starteten unsere Paare Gaebler, Nelsbach, Pirschel, Roßrucker und Kapitän H. Lantermann beim TGC Rot-Weiß Porz in einem internationalen Feld von 9 Mannschaften. Gleich beim ersten Tanz, dem Langsamen Walzer, gab es eine riesige Überraschung in der Wertung: die Orion-Mannschaft lag auf Platz 3! Klammert man die NTT-Profis vom TSC Rot-Weiß Düsseldorf einmal aus, da sie wie üblich weitab vor dem Feld den Sieg und den Wanderteller ertanzten (den ihnen Nicht-Turnier-Leiter Joe Soencksen diesmal spontan schenkte), so errangen unsere Paare die zweitbeste Platzierung in dieser Runde. Hierbei zeigte sich nun der erste Erfolg des Schwerpunkttrainings unserer Trainerin Christa Fenn. Leider ließ der anschließende etwas verwaschene Tangorhythmus unsere kühnen Bühnenräume wieder schwinden. Mit dem 5. Platz in der Gesamtwertung und in bester Stimmung wurde anschließend noch bei Nelsbachs in Rheydt eingekehrt.

H.-R. Gaebler



Bericht der Seniorenabteilung

Zweite Auslandsreise der Seniorengruppe

Die offizielle Frühjahrsfahrt der Senioren führte uns dieses Jahr nach Cattolica. Im April starteten also 120 Vereinsmitglieder in zwei Bussen in Richtung Italien. Das Wetter war herrlich, die Stimmung heiter.

Am ersten Tag der Reise fuhren wir bis Sissikon am Vierwaldstätter See. In Luzern hatten wir einen längeren Aufenthalt. Wir waren begeistert von der Stadt selbst und dem Bergpanorama ringsherum, sowie der Kapellbrücke mit ihren mehr als 100 Bildern aus der Geschichte der Stadt, der Eidgenossenschaft und aus Legenden.



Gegen Abend kamen wir in unserem Nachtquartier in Sissikon an. Ein herrliches, neues Hotel. Die Zimmer mit Bad und Balkon mit Blick auf den See, der von Bergmassiven eingerahmt war. Küche und Keller sorgten bestens für unser leibliches Wohl.

Am nächsten Morgen ging es weiter gen Süden. Durch den St. Gotthard – Tunnel, die Überquerung des Luganer Sees und vorbei am Comer See erreichten wir bald Mailand. Wir hatten die herrliche Bergwelt hinter uns. Die flache Landschaft erlaubte uns nun, ein bißchen auszuruhen. Doch plötzlich kamen die ersten blühenden Plantagen. Wir waren in der Po – Ebene. Alle waren wir begeistert von der Schönheit dieser Blütenpracht. Für uns Mitteleuropäer ein echtes Frühlingserwachen. Das Stimmungsbarometer stieg wieder hoch. Was lag da wohl näher, als unsere schönen Frühlings- und Wanderlieder zu singen. Ein frohes Lied ist immer der Ausdruck innerer Freude. Es war eine fröhliche Fahrt bis Cattolica, das wir am späten Nachmittag erreichten. Uns erwartete ein erstklassiges Hotel. Eine sehr große, sehr schöne Empfangshalle machte den ersten Eindruck auf uns. Die Hotelbesitzer (ein Familienbetrieb) begrüßten uns sehr herzlich. Wir eröffneten sozusagen die diesjährige Saison und wurden

nenden Fackeln, begleitet von unserem Mundharmonikatrio, zogen wir singend am Strand der Adria entlang und saßen zum Abschluß noch fröhlich in dem gepflegten Hafenrestaurant zusammen.

sicherlich deshalb so freudig erwartet. Unsere Zimmer waren alle mit Bad / Dusche und größtenteils mit Balkon. Wir fühlten uns alle recht wohl. Auch das typisch italienische Essen war gut und reichlich.

Am nächsten Morgen, dem 3. Tag unserer Reise, machten wir einen Ausflug nach San Marino, der kleinsten Republik der Welt. Dieses Städtchen hat uns alle sehr fasziniert. Wunderschön, wie ein Schwalbennest an den und auf dem Berg gebaut, bietet es eine herrliche Aussicht über das weite Land, zumal das Wetter wunderschön war. Wir fuhren noch weiter bis Ravenna, was uns durch seine Sehenswürdigkeiten auch sehr beeindruckte. Zum Abendessen waren wir wieder in Cattolica. An diesem Abend stand ein Strandfackelzug auf dem Programm. Mit bren-

Am nächsten Morgen, dem 3. Tag unserer Reise, machten wir einen Ausflug nach San Marino, der kleinsten Republik der Welt. Dieses Städtchen hat uns alle sehr fasziniert. Wunderschön, wie ein Schwalbennest an den und auf dem Berg gebaut, bietet es eine herrliche Aussicht über das weite Land, zumal das Wetter wunderschön war. Wir fuhren noch weiter bis Ravenna, was uns durch seine Sehenswürdigkeiten auch sehr beeindruckte. Zum Abendessen waren wir wieder in Cattolica. An diesem Abend stand ein Strandfackelzug auf dem Programm. Mit brennenden Fackeln, begleitet von unserem Mundharmonikatrio, zogen wir singend am Strand der Adria entlang und saßen zum Abschluß noch fröhlich in dem gepflegten Hafenrestaurant zusammen.

Der Höhepunkt unserer Exkursionen war Florenz. Die Fahrt ging über die Apenninen. Die steilen Serpentinaen und die gähnenden Tiefen waren die Nervenkitzel, aber unser Busfahrer schaffte das glänzend. Florenz selbst ist so herrlich und bietet so viele Sehenswürdigkeiten, daß man darüber einen eigenen Bericht schreiben könnte.

Den fünften Tag hatte jeder zur freien Verfügung. Die einen fuhren nach Rimini, andere machten eine Wanderung oder blieben am Ort und sonnten sich am Strand in hotel-eigenen Strandkörben.

So waren nun leider die schönen Tage vorbei, und es ging am nächsten Tag wieder in Richtung Heimat. Wir übernachteten wieder in Sissikon und waren am siebten Tag, genau wie vorgesehen, wieder gut in Bonn angekommen.

Alles in allem war diese Seniorenfahrt ein voller Erfolg. Von den vielen Eindrücken zehren wir noch lange. Wir wissen auch, daß die Organisation so einer Reise mit viel Mühe verbunden ist. Wir danken deshalb Herrn Heinz Albertus und Frau Tilly Berger recht herzlich und hoffen, daß sie uns im nächsten Frühjahr wieder an irgend einen schönen Ort führen werden.

Rosi Schindler

P. S.

Für die zweite Oktoberhälfte ist eine Fahrt nach Paris in der Planung. Näheres ist an unserem Dienstagabend – Stammtisch zu erfahren!

Ein Dankeschön an Heinz Albertus!

Heinz Albertus wurde bei der letzten Hauptversammlung vor die Frage gestellt, sich weiter als Kassenprüfer des Klubs oder als Leiter der Senioren zu betätigen. Heinz hat sich für die Senioren entschieden.

Wir danken ihm dafür.

Heinz betreut uns nun schon viele Jahre und hat in dieser Zeit bewiesen, daß er für gute Ideen immer gut ist: ob es sich um die Wanderungen mit Picknick oder eine Fahrt ins Blaue handelt, er hatte die Ideen und hat diese zur großen Zufriedenheit aller organisiert.

Dies bedeutet, daß er auch einen großen Teil seiner Freizeit für die Senioren geopfert hat. Wir – die Senioren – wissen dies zu schätzen und sind ihm für diese seine Entscheidung dankbar.

Eleonore Fußhüller



Schwimmkurse für Erwachsene

Im Rahmen des Breitensports werden ab sofort Schwimmkurse für Erwachsene durchgeführt.

Die Kurse finden zu folgenden Zeiten statt:

donnerstags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr und freitags von 19.00 bis 20.00 Uhr.

Der Donnerstag-Kursus wird von Denise Rosenthal und der Freitag-Kursus von Ingeburg Müller geleitet.

Die Kursdauer hat 12 volle Übungsstunden und soll innerhalb von 15 Wochen abgeschlossen sein.

Die Kursgebühren betragen für Mitglieder 100,00 DM und für Nichtmitglieder 150,00 DM.

Anmeldungen bei den Kursleiterinnen oder auf der SSF-Geschäftsstelle.

Siegfried Hahlbohm



Frauen- und Seniorensport

So lautete das Thema der Schulung durch den Landes-sportbund. Durchgeführt wurde diese Veranstaltung im Schulzentrum Bonn – Tannenbusch. Aus unserer Gruppe nahmen Rosi Schindler und Tilly Berger teil. Die Leiterin Susi Dohmen konnte viele Anregungen vermitteln. Mit einfachen Hilfsmitteln wurden gymnastische Übungen und tänzerische Bewegungen vorgeführt; gerade richtig, um Senioren fit und beweglich zu halten. Unsere anschließenden Gymnastikabende zeigten schon deutlich den Erfolg dieser Kurzschulung.



Wer Interesse an der Gymnastik am Beckenrand hat, kann gerne teilnehmen: dienstags von 19.30 bis 20.00 Uhr in der Schwimmhalle des Sportparks Nord.



DAS SPORTANGEBOT ... DAS SPORTANGEBOT ... DAS SPORTANGEBOT ...



Schwimmen

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m
Taucherglocke 8,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags	7.00 – 8.00
	auf den Bahnen	9.00 – 11.00
	1 – 3	12.00 – 21.30
	samstags	8.00 – 12.00
	sonntags	8.00 – 12.00
	feiertags	8.00 – 12.00

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:

Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag, 1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:

Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.



Wasserball

Sportstätte: Schwimmhalle, 53 Bonn 1, Kölnstraße 250

Auskunft: Klaus Nobe
Telefon 64 44 33

Manfred Schreiner
Telefon 0 22 41 / 31 23 30



Kanu

Sportstätte: Schwimmhalle, 53 Bonn 1, Kölnstraße 250

Bootshaus: Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)

Auskunft: Otto Gütermann
Telefon 21 37 52

Hubert Schrick
Telefon 77 34 24



Volleyball

Abteilungsleiter: Fritz Hacke
Telefon 0 22 41 / 85 34 68

stellvertr. Rolf Henneberger
Abteilungsleiter: Telefon 23 65 78

Auskunft:

Jugend Andreas Gielnik
(männlich + weiblich) Telefon 21 48 34

Damen Karl-Heinz Brandt
Telefon 65 92 07

Herren Fritz Hacke
Telefon 0 22 41 / 85 34 68

Hobby-Volleyball Hartwig Maassen
(Mixed-Gruppen) Telefon 65 19 55



Badminton

Sportstätte: Hans-Riegel-Halle, Hermann Milde Straße 1
5300 Bonn 1, Telefon 23 47 71

Geschäftsstelle: Rolf Walbrück, Bonner Talweg 298
5300 Bonn 1, Telefon 23 33 17

Training für Mitglieder: samstags 15.00 – 17.00

Sprechstunden: montags 18.30 – 19.30
freitags 20.00 – 20.30

im Büro Hans-Riegel-Halle



Tauchen

Sportstätte: Schwimmhalle, 53 Bonn 1, Kölnstraße 250
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Gerd Grodeck
Telefon 65 92 42

Werner Suckrau
Telefon 45 13 10



Tanzen

Auskunft: Hans Schäfer
(Geschäftsstelle)
Telefon 34 25 14

Dr. Falko Ritter
(Abteilungsleiter)
Telefon 0 22 26 / 53 84

Sportstätten:

montags ab 18.00 Uhr	dienstags ab 19.00 Uhr
Gottfried-Kinkel-Realschule	SSF-Bootshaus
August-Bier-Straße 2	Rheinaustraße 269
5300 Bonn 1	5300 Bonn 3



SKI

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungs-
anstalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Ski- Gymnastik: mittwochs 18.00 – 20.00

Auskunft: Günter Müller
Telefon 28 28 81

Jugend- Gymnastik: mittwochs 17.00 – 18.00

Auskunft: Dieter Roßrucker
Telefon 0 22 44 / 48 68



Budo

Judo / Ju – Jutsu

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungs-
anstalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Auskunft: Franz Eckstein
Telefon 47 13 98



Karate

Sportstätte: Robert Wetzlar Schule, Gymnastikraum
Kölnstraße 229, 5300 Bonn 1

Auskunft: Andreas Kurth
Telefon 48 16 69



Gymnastik

Frauengymnastik

Sportstätte: Gottfried Kinkel Realschule, August Bier
Straße 2, 5300 Bonn 1

Auskunft: Marlene Eckstein
Telefon 47 13 98

Männerymnastik

Sportstätte: Gottfried Kinkel Realschule, August Bier
Straße 2, 5300 Bonn 1

Auskunft: Hartwig Maassen
Telefon 65 19 55

Kinderymnastik

Sportstätte: Turnhalle Reuterschule, Reniorstraße 1 a
5300 Bonn 1

Auskunft: Carola Neese
Telefon 23 60 32



Breitensport

Vorbereitung und
Abnahme des Sportabzeichens

Sportstätte: Schulzentrum Tannenbusch, Hirschberger
Straße, 5300 Bonn-Tannenbusch

Trainingszeit: dienstags 18.00 – 20.00
freitags 18.00 – 20.00

in den Sommermonaten Mai – September

Auskunft: Siegfried Hahlbohm
Telefon 21 64 82



Mod. Fünfkampf

MODERNER FÜNFKAMPF

Sportstätte: Sportpark Nord, 53 Bonn 1, Kölnstraße 250
Poststadion, 53 Bonn 1, Lievelingsweg

Auskunft: Bruno Hoenig
Telefon 0 22 41 / 21 20 8

Ingo Gassmann
Telefon 67 54 86

GROSSE FORD PARADE

Jetzt stehen die Ford-Paradestücke für Sie Spalier.
Zu erstaunlich günstigen Preisen.

Testen Sie die 81er Modelle. Und sind trotz ihrer großzügigen Aus-
informieren Sie sich auch über stattung im Preis so günstig, wie
unsere Sondermodelle. Gerade die Sie es kaum für möglich halten.

Überzeugen Sie sich selbst. Jetzt bei uns.



SCHIFFMANN

BONN Sa.Nr. 670066

Kölnstr.120

Verkauf Neu- und Gebraucht-
wagen Eintausch Finanzierung
Leasing

Kölnstr. 333

(gegenüber Sportpark Nord)
Kundendienst Ersatzteile
Instandsetzungen

Der leistungsfähige, fortschrittliche Spezial-Betrieb
mit 50jähriger Erfahrung

Germania Pilsener

Hochgenuß mit Tradition



Sieg-Rheinische
Germania-Brauerei AG
Hersel/Wissen



Mein Coiffeur versteht sein Handwerk.
Sein Metier ist die Mode.
Voraussetzung für eine typische Frisur.

Mein Coiffeur ist Creativ-Coiffeur.
Ihrer auch?

Übrigens: Ich gehe zum
Biosthetik-Intercoiffeur
Team

Fuchs

Bornheim · Königstraße 87
Telefon 0 22 22 / 26 30

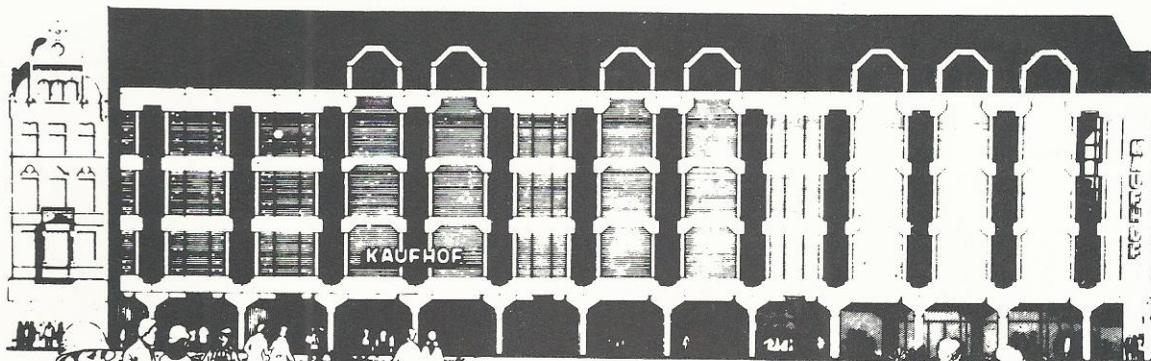
aktuelle mode
w. hau
bonn

AKTUELLE MODE
W. HAU
BONN
STERNSTRASSE 51
WENZELGASSE 7

TOPMODE
FÜR
SIE + IHN

Der KAUFHOF

und das schönere Bonn.



In unserer großen
Sport- und Freizeit Etage
im 4. Obergeschoß

jetzt neben

Adidas auch Arena

Sportbekleidung

Freu Dich auf

KAUFHOF

Der Kaufhof bietet
tausendfach alles unter
einem Dach

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Königsstraße 313 a 5300 Bonn 1

Z 4062 F

SuperFlyback®: Rekordperspektiven.

SuperFlyback®,
die neue revolutionäre
Konzeption.

Seine völlig neu-
artige Schnitt-Technik
ohne vertikale Nähte
sichert optimalen Sitz
und Tragekomfort.

Sein neuer,
extrem hoher Bein-
schnitt bis zu den Hüften
gibt den Beinen jede
gewünschte Bewegungs-
freiheit.

Der SuperFlyback®
ist bereits mit den besten

Schwimmerinnen der
Welt auf Rekordjagd.

Die Ergebnisse
werden nicht lange auf
sich warten lassen.



Arena - Technik und Ästhetik.

